

SIKORSKI MUSIKVERLAGE WWW.SIKORSKI.DE

# SIKORSKI

magazin

AUSGABE 3.2019

## RUSSISCHE FILMMUSIK des 20. Jahrhunderts



## INHALT / CONTENT

03
<b>Russische Filmmusik des</b>
<b>20. Jahrhunderts</b>
06
<b>Aram</b>
<b>Chatschatrjan</b>
09
<b>Sergej</b>
<b>Prokofjew</b>
16
<b>Alfred</b>
<b>Schnittke</b>
33
<b>Dmitri</b>
<b>Schostakowitsch</b>
46
<b>Georgi</b>
<b>Swiridow</b>

## Liebe Leserinnen, liebe Leser,

historische Filme wie Sergej Eisensteins „Panzerkreuzer Potemkin“, „Alexander Newski“ oder „Iwan Grosny“ sind nicht nur bildgewaltig und dramaturgisch meisterhaft. Sie enthalten auch Soundtracks, die Musikgeschichte geschrieben haben. Sergej Prokofjews Partitur zu „Alexander Newski“ etwa war dem Regisseur in den 1930er Jahren so wichtig, dass er die Bilder auf die Musik schneiden ließ.

Wir haben mit unserer jahrzehntelangen Verbindung zur russischen Musik des 20. Jahrhunderts wahre Schätze der Filmmusik in den Archiven. Das nun erscheinende Verzeichnis „Russische Filmmusik des 20. Jahrhunderts“ listet alle verfügbaren Daten zu vorhandenen Aufführungsmaterialien, Filmen und Bearbeitungen auf. Überdies enthält es Verweise, wo die zur Musik passenden Filme gegebenenfalls ausgeliehen werden können.

Wir freuen uns, in diesem Verzeichnis auch eine Reihe neuer Suitenbearbeitungen von Filmmusiken Alfred Schnittkes für das Konzertprogramm erstmals vorstellen zu dürfen. Erarbeitet hat sie der Filmmusikspezialist und Chefdirigent der Europäischen FilmPhilharmonie Frank Strobel.

Begleiten Sie uns auf eine Reise durch die russische Film(musik)geschichte,

Dagmar Sikorski  
Dr. Axel Sikorski

Kennen Sie auch die anderen Hefte des SIKORSKI Magazins?



### IMPRESSUM

Quartalsmagazin der  
SIKORSKI MUSIKVERLAGE  
erscheint mind. 4x im Jahr  
kostenfrei

### VERLAG

Internationale Musikverlage  
Hans Sikorski GmbH & Co. KG  
Johnsallee 23, 20148 Hamburg  
T +49 40 41 41 00-0  
F +49 40 41 41 00-60  
contact@sikorski.de  
www.sikorski.de

### REDAKTION

Helmut Peters

### ARTWORK

Jo Kühmstedt, J4-Studio.com

### FOTONACHWEISE

**S. 09 Sergej Prokofjew** © Courtesy of The Serge Prokofiev Foundation

**S. 32 Plakat „Der Meister und Margarita“** © wikipedia

**Zu Panzerkreuzer Potemkin** © Dt. Kinemathek

**Allen anderen Fotos** © Bereitstellung Europäische FilmPhilharmonie, Berlin – MOSFILM

**Alle anderen Komponisten-Fotos** © Archiv SIKORSKI

**HINWEIS** Wo möglich haben wir die Inhaber aller Urheberrechte der Fotos/Illustrationen ausfindig gemacht. Sollte dies im Einzelfall nicht ausreichend gelungen oder es zu Fehlern gekommen sein, bitten wir die Urheber, sich bei uns zu melden, damit wir berechtigten Forderungen umgehend nachkommen können.

**DATENSCHUTZ** Wir hoffen, dass Ihnen unser Magazin gefällt. Sollten Sie mit der Zusendung nicht einverstanden sein, so lassen Sie uns dies bitte wissen, am einfachsten per E-Mail an pr@sikorski.de. Wir verwenden Ihre Daten ausschließlich zum Zweck der Magazinzustellung. Sie können hiergegen Widerspruch einlegen, haben das Recht auf Einsicht sowie die Löschung Ihrer Daten, wenn dem keine anderen gesetzlichen Verpflichtungen entgegen stehen. Wir geben Ihre Daten nicht an Dritte weiter.



# Russische Filmmusik des 20. Jahrhunderts

Es gibt Filme, deren Soundtracks bekannter wurden als die Filme selbst. Und es gibt Filme, die ohne die dazugehörigen Filmmusiken für jeden Betrachter gewiss kaum vorstellbar wären. Das Bild und die Musik stellen in der Entwicklung des Films im 20. Jahrhundert eine organische Einheit dar und haben sich vielfach gegenseitig befruchtet. Viele Filmmusikpartituren sind dabei von so ausnehmend hoher Qualität und dramaturgischer Geschlossenheit, dass sie auch im Konzertsaal ohne die Leinwand aufgeführt werden können und bei den Hörern die jeweiligen Bilder im Geiste entstehen lassen. Von großen Filmmusikpartituren haben erfahrene Bearbeiter wie Lew Atowmjan oder Frank Strobel aus diesem Grund Suiten zusammengestellt, die mittlerweile zu festen Bestandteilen des Konzertprogramms geworden sind.

Parallel dazu entwickelte sich seit den neunziger Jahren des 20. Jahrhunderts das Genre der Filmmusikkonzerte, bei denen große Klassiker der Kinogeschichte über eine große Bühnenleinwand mit live dazu gespielter Musik präsentiert werden. Der Dirigent und Arrangeur Frank Strobel und die Europäische Filmphilharmonie GmbH Berlin haben in diesem Bereich Pionierarbeit geleistet und viele Partituren und Filme für solche Zwecke überhaupt erst wieder zugänglich gemacht.

Mit Hilfe dieser Institutionen und anhand der in unserem Haus aufbereiteten Filmmusikpartituren können sowohl die Filme als auch die exakt dazu passenden Aufführungsmaterialien bestellt werden. Gerade bei den Filmen aus der ehemaligen Sowjetunion war es nicht immer einfach, die korrekten Schnittfassungen



der Filme und die dazu passenden Musiken ausfindig zu machen. Und das Genre befindet sich ja auch ständig im Wandel.

Man denke etwa an einen großen Filmklassiker wie „Metropolis“ von Fritz Lang, von dem 2008 in Argentinien plötzlich eine 35-mm-Vorführrkopie aufgefunden worden war, die restauriert wurde und den Film um viele Passagen ergänzte. Dies hatte zur Folge, dass die bis dahin aufgeführte Filmmusik von Gottfried Huppertz Lücken aufwies und zeitgenössische Komponisten ergänzende Zwischenspiele hinzufügen mussten.

Auch in unseren Katalogen gibt es Beispiele wie den Monumentalfilm „Alexander Newski“ von Sergej Eisenstein mit der Musik von Sergej Prokofjew. In Ermangelung des Originalmanuskripts hatten der US-amerikanische Produzent John Goberman und der Broadway-Arrangeur William Brohn 1987 versucht, die Filmmusik zu rekonstruieren, indem sie zahlreiche Passagen der Filmkantate op. 78 entnahmen und weitere Teile im Prokofjew-Stil neu hinzukomponierten. Erst als man zur Jahrtausendwende im Moskauer Glinka-Museum das Partiturmanuskript Prokofjews fand und dieses über den Sikorski Verlag zugänglich machte, war es Frank Strobel möglich, die originale Filmmusik vollständig zu rekonstruieren.

In der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts gehörte das Schreiben von Filmmusiken für viele Autoren osteuropäischer Länder zu einem festen Bestandteil ihrer schöpferischen Arbeit. Vor allem in der Sowjetunion nutzten Komponisten wie Alfred Schnittke das Medium auch deshalb, weil ihre Werke dabei keiner nennenswerten Zensur unterzogen waren wie Werke für den Konzertsaal. Komponisten wie Schnittke traten mit ihren Soundtracks ein großes Erbe an. Sergej Prokofjew mit seinen gewaltigen, auch vokal erweiterten Partituren zu Monumentalfilmen seiner Zeit war ebenso ein Vorbild wie der Sinfoniker Dmitri Schostakowitsch. Dieser hatte als junger Musiker ja noch etliche Stummfilme vom Klavier aus begleitet und eine immense Erfahrung in der musikalischen Begleitung von Filmen gesammelt.

### **Russian Film Music of the 20th Century**

Some film soundtracks are better known than the films they accompanied, while other films would be unimaginable without their evocative scores. Throughout the development of film during the 20th century, pictures and music have combined to form an organic whole, energising and enriching one another. Many film scores are of such high quality and dramatic coherence that they can be performed in their own right in concert halls, able to evoke mental images in the audience even without the

silver screen. Experienced arrangers such as Lev Atovmyan and Frank Strobel have compiled suites from major film scores. Many have become firm favourites among the concertgoing public.

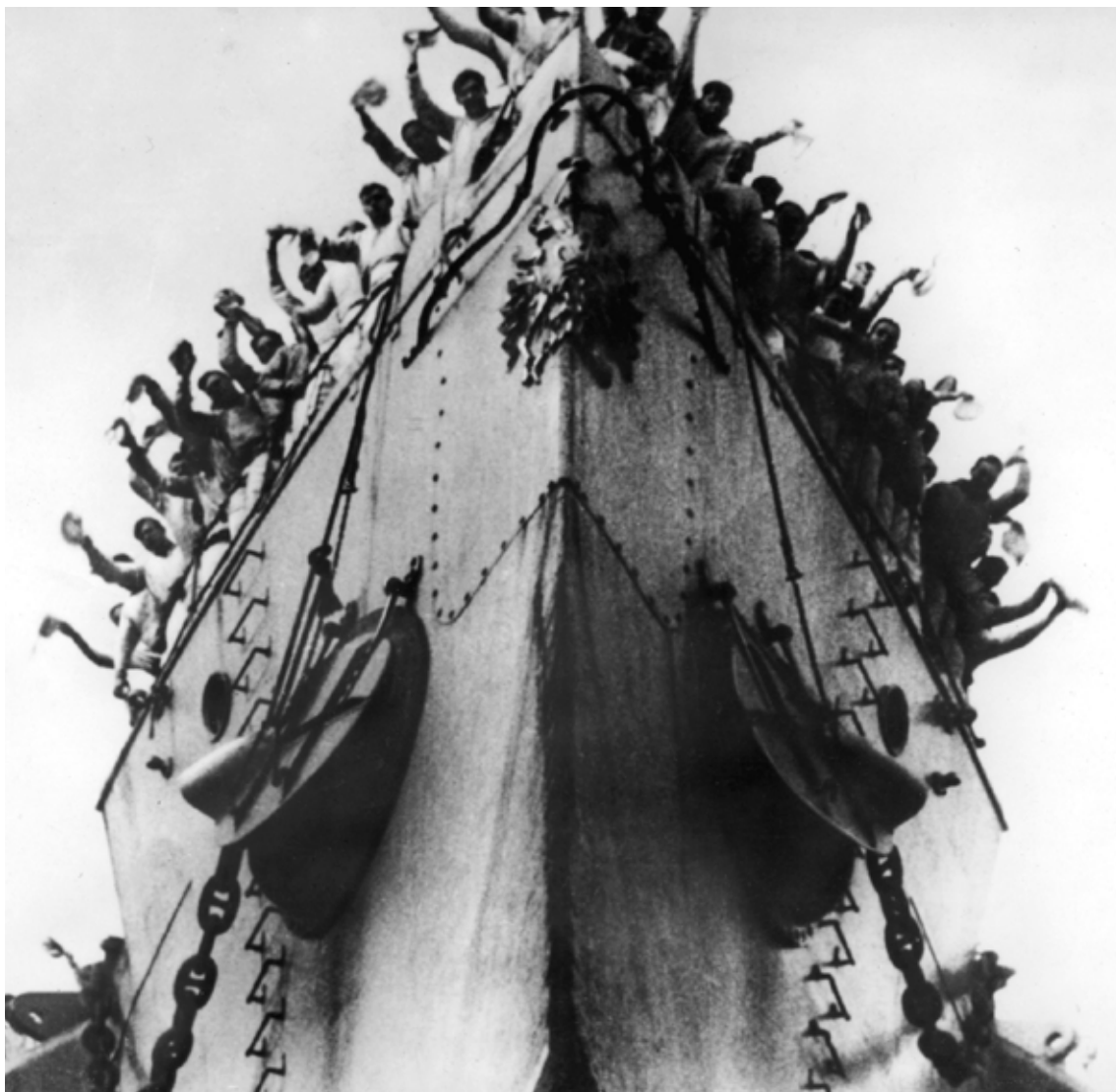
A parallel development came to the fore during the 1990s. Film music concerts feature important films from cinema history presented on a large screen while the score is played live. Conductor and arranger Frank Strobel and the European FilmPhilharmonic were among the most important pioneers in this new sphere, making many scores and films available for film music concerts.

With the help of these institutions and using film scores prepared inhouse at Sikorski, the films and all materials needed to stage performances of the music are available to order. Finding film versions with the correct edits and the accompanying score was particularly challenging for films from the Soviet era. This genre is in a state of constant change.

One example springs immediately to mind: Fritz Lang's classic "Metropolis". In 2008, a 35mm copy suddenly turned up in Argentina. Following restoration, it substantially extended the film, adding many new sequences. As a result, the score by Gottfried Huppertz was incomplete, requiring contemporary composers to add new material to fill in the gaps.

Other examples featured in our catalogue include Sergei Eisenstein's monumental film "Alexander Nevsky" and the music composed by Sergei Prokofiev. With the original manuscript lost, American producer John Goberman and Broadway arranger William Brohn attempted in 1987 to reconstruct the score by reusing many passages from Cantata Op. 78 and adding original compositions in the style of Prokofiev. It was only when Prokofiev's manuscript was found in the early 2000s in Moscow's Glinka Museum and made available to Sikorski Music Publishers that Frank Strobel had all the material needed fully to reconstruct the original film score.

For many composers working in Eastern Europe during the second half of the 20th century, film scores were an important part of their work. Soviet composers such as Alfred Schnittke valued working with film in part because their scores were not subjected to the same intense scrutiny by censors as music written for the concert hall. When writing film scores, composers like Schnittke took on a heavy mantle. Enormous in scope, Prokofiev's scores for the monumental films of the era often featured extended vocal arrangements; both he and symphonic composer Dmitri Shostakovich were influential for Schnittke's work. As a young musician, Shostakovich had accompanied countless silent films at the piano, gathering extensive experience of how to accompany moving pictures with music.



### ZUM AUFBAU DIESES VERZEICHNISSES

Wir haben das Verzeichnis der bei uns verfügbaren russischen Filmmusiken nach Komponisten geordnet und als zweite Ordnungsebene eine chronologische Reihenfolge nach Entstehung der jeweiligen Filmmusiken gewählt. Zu Filminhalten, Hintergründen und Besonderheiten der jeweiligen Filmmusiken und Suiten sowie darauf bezogener Kantaten oder Oratorien wie etwa im Falle von Sergej Prokofjews „Alexander Newski“ haben wir kurze Annotationen beigefügt.

### EUROPÄISCHE FILMPHILHARMONIE GMBH BERLIN

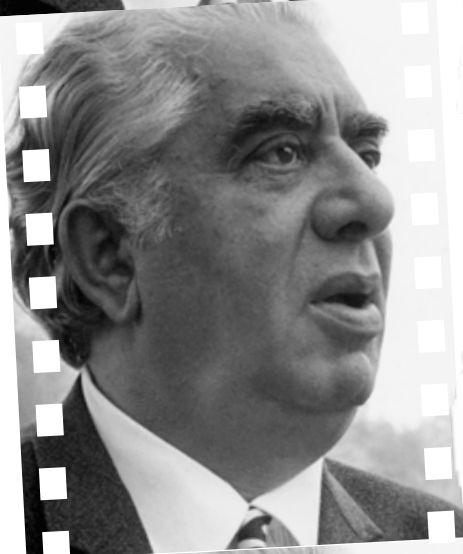
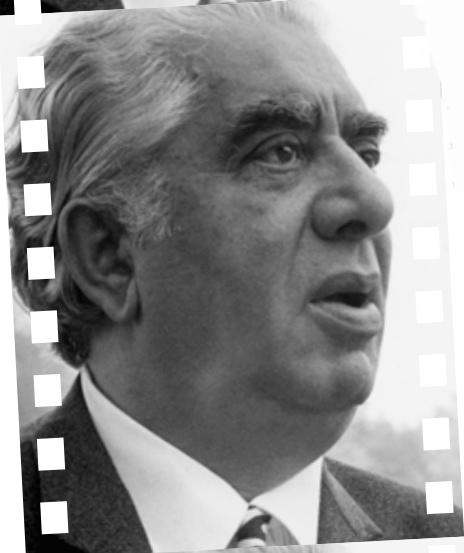
Wir bedanken uns bei der Europäischen Filmphilharmonie GmbH Berlin für die Zusammenarbeit und die Bereitstellung von Bildmaterial aus den jeweiligen Filmen. Auf Seite 47 dieses Magazins erfahren Sie mehr über die Arbeit dieser wichtigen Institution.

### INDEX STRUCTURE

This index features a list of Russian film scores by composer, then chronologically by date of composition. Accompanying each film score or suite are details about the film, some background information or other noteworthy facts. Also included are details about cantatas or oratorios linked to them, as is the case with Sergei Prokofiev's "Alexander Nevsky".

### EUROPEAN FILM PHILHARMONIC INSTITUTE

We would like to thank the European FilmPhilharmonic for its cooperation and provision of film material. On page 47 of this magazine, you can find more about our work with this important institution.



ARAM CHATSCHATURJAN



## Sangesur

Sangesur ist eine Region im Südosten Armeniens. Der Film handelt von der Errichtung der Sowjetmacht in Armenien im Jahre 1921. Sangesur, wohin sich die letzten Partisanen zurückgezogen hatten, war Schauplatz des entscheidenden Siegs der Roten Armee.

### Zangezur

Zangezur is the name of a province in southeastern Armenia. The film examines the Soviet assumption of power in Armenia in 1921. The last partisans had retreated to Zangezur, which became the scene of the Red Army's final, decisive victory.

### Marsch aus der Filmmusik

#### SANGESUR

#### für Blasorchester (1938)

**Besetzung:** 1,0,4(Es-Klar),0 – 2,2,3,0 – Schl (kl.Tr, gr.Tr, Bk) – Banda (2 SoprHorn, 2 AltHorn, 3 BarHorn), Euphonium, 2 Bpos

**Bearbeiter:** Aram Chatschaturjan

**Spieldauer:** 4'

## Die Schlacht um Stalingrad

Der 1949 in zwei Teilen produzierte Kriegsfilm „Die Schlacht um Stalingrad“ behandelt eine der entsetzlichsten Schlachten des Zweiten Weltkriegs, in der die deutsche 6. Armee Anfang 1943 vernichtend geschlagen wurde. Nach zwei Jahren Krieg zwischen Deutschland und der Sowjetunion bedeutete dies einen Wendepunkt nicht nur an dieser Front, wo deutsche Soldaten von der Roten Armee eingekesselt und von Hitler in den Tod getrieben wurden, sondern des Zweiten Weltkriegs überhaupt. In der Schlacht um Stalingrad kamen über 700000 Menschen ums Leben.

### The Battle of Stalingrad

Produced in 1949 in two parts, "The Battle of Stalingrad" depicts one of the most terrible battles of World War II. During the battle in early 1943, the German 6th army was annihilated. Coming after two





years of war between Germany and the Soviet Union, the battle, in which German soldiers were surrounded by the Red Army and condemned to their deaths by Hitler, proved a turning point not only on the Eastern Front but in Second World War as a whole. Over 700,000 people died during the Battle of Stalingrad.

**Suite aus der Filmmusik**

**DIE SCHLACHT  
UM STALINGRAD**

(1949)

**Besetzung:** 3(Picc),3(EnglHorn),4(Es-Klar, BKlar),  
3 – 4,4,3,1 – Pk, Schl (kl.Tr, gr.Tr, Bk, Tam-t,  
Xyl, Vibr), Harfe, Cel, Klav, Streicher

**Sätze:** Die Stadt an der Wolga / Invasion / Stalingrad  
in Flammen / Der Feind ist dem Untergang geweiht /  
Schlacht für die Heimat / Den Helden ewiger Ruhm /  
Vorwärts zum Sieg! / Da ist ein Riff in der Wolga

**Zusammenstellung:** Aram Chatschaturjan

**Spieldauer:** 29'

**Admiral Uschakow  
Schiffe stürmen die  
Bastionen**

Die 1953 kurz hintereinander veröffentlichten sowjetischen Filme „Admiral Uschakow“ und „Schiffe stürmen die Bastionen“ erzählen die atemberaubende Geschichte des Admirals Fjodor Fjodorowitsch Uschakow, der von 1745 bis 1812 lebte und zu den schillerndsten Gestalten der russischen Geschichte zu Zeiten der napoleonischen Kriege zählte. Uschakow, der sich in den 1780er Jahren bereits erfolgreich auf dem Schwarzen Meer gegen die Türken zur Wehr gesetzt hatte, vertrieb später die Franzosen von der Insel Korfu und ließ – sehr zum Unwillen des Zaren Paul I. – die feindlichen Soldaten unbeschadet abziehen. Seine militärischen Erfolge, aber auch seine Menschlichkeit wurden selbst von Admiral Nelson und vielen anderen Zeitgenossen anerkannt.

Die vorliegende Suite wurde von der Redaktion des Moskauer Musikverlags ‚Musyka‘ zusammengestellt.

**Admiral Ushakov**

**Ships Storm the Bastions**

These two Soviet films, “Admiral Ushakov” and “Ships Storm the Bastions”, were released consecutively in 1953. They tell the breathtaking life story of Admiral Fyodor Fyodorovich Ushakov (1745-1812), one of the most colourful Russian figures of the Napoleonic era. Having successfully campaigned against the Turkish navy in the 1780s on the Black Sea, Ushakov later drove French forces out of Corfu, where his decision to allow enemy soldiers to retreat unharmed angered Czar Paul I. Admiral Nelson and other contemporaries acknowledged both his military successes and his humanity. This suite was compiled by the editors of Muzyka, a music publisher based in Moscow.

**Suite aus den Filmmusiken**

**ADMIRAL USCHAKOW UND SCHIFFE  
STÜRMEN DIE BASTIONEN**

(1953)

**Besetzung:** 3(Picc),3(EnglHorn),3(BKlar),  
2 – 4,4,3,1 – Pk, Schl (Trgl, kl.Tr, gr.Tr, Bk, Tam-t,  
Gl, Glsp, Xyl, Vibr), Harfe, Klav, Streicher

**Sätze:** Ouvertüre / Die Schlacht bei Korfu /  
Viktors Tod / Bestattung (Requiem) / Nebel /  
Die Plage / Die Werften in Flammen / Stapellauf /  
McKenzie / Russische Matrosen in Neapel /  
Die Befreiung von Chimorozo / Finale



## Othello

William Shakespeares „Othello“ gehört zu jenen Tragödien des Dichters, die in ihrem Plot so allgegenwärtig, so zeitlos und so plastisch sind, dass sie auch den Menschen des 21. Jahrhunderts zu fesseln vermögen. Es ist vor allem das Ausweglose, das Shakespeare immer weiter verdichtet, um die tragische Lösung des Konflikts noch stärker in Erscheinung treten zu lassen. Wenn der Wahn den Menschen beherrscht, gibt es kein Entrinnen für die jeweiligen Opfer.

Erzählt wird hier von dem unglücklichen venezianischen General Othello, der die schöne Desdemona gegen den Willen ihres Vaters heiratet. Wegen seiner Hautfarbe vom Schwiegervater missachtet, ist er zudem von einem großen Kreis von Widersachern umgeben, darunter auch sein Freund Jago, den Othello einmal verletzt hatte und der nun auf Rache sinnt. In Othellos Beziehung zu Desdemona sieht Jago nun seine Chance gekommen. Mit Hilfe seiner ungeheuren Redekunst nährt er bei Othello den Verdacht, von Desdemona betrogen zu werden. Obwohl Othello Desdemona unsterblich liebt, lässt er sich schließlich dazu hinreißen, die arglose Frau im Schlaf zu töten.

### Othello

“Othello“ is one of a series of Shakespearean tragedies whose timeless, vivid and all-encompassing plots continue to enthral audiences to this day. Shake-

speare condenses a sense of desperation and inescapable fate as a way of adding even more emphasis to the tragic resolution of the conflict. When humans are ruled by madness, their victims cannot escape.

The story centres on the luckless Venetian general Othello, who marries the beautiful Desdemona against the wishes of her father. Rejected by his father-in-law because of his skin colour, he is surrounded by adversaries that include his friend Iago who seeks revenge for a perceived slight at the hands of Othello. Iago sees his chance for revenge in Othello's relationship with Desdemona. Using his exceptional rhetorical ability, he nurtures suspicion in Othello that Desdemona is unfaithful to him. Although Desdemona is completely in love with him, Othello allows himself to be swayed to kill the innocent woman in her sleep.

### Suite aus der Filmmusik

#### OTHELLO

(1956)

**Besetzung:** 3(Picc),3(EnglHorn),4(Sax, BKlar), 2 – 4,4,3,1 – Pk, Schl (Trgl, Tamb, kl.Tr, gr.Tr, Bk, Tam-t, Gl, Xyl, Vibr), Harfe, Cel, Streicher – Sopran, Chor

**Sätze:** Prolog und Einleitung / Desdemonas Arioso / Die Winzer / Venedig (Nocturne) / Nächtlicher Mord / Othellos Verzweiflung / Othellos Raserei / Othellos Ankunft / Die Ohrfeige / Othellos Aufbruch vom Lager / Finale





# Sergej Prokofjew



SERGEJ PROKOFJEW

## Pique Dame

Die Filmmusik „Pique Dame“ von Sergej Prokofjew wurde erst im Jahr 2003 fünfzig Jahre nach Prokofjews Tod durch das Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin unter Michail Jurowskis Leitung in Berlin konzertant uraufgeführt und auf CD eingespielt. Prokofjew hatte den Soundtrack 1936 zu Michail Romms Drehbuch nach Alexander Puschkins Drama geschrieben. Doch da Stalin zu jener Zeit verfügte, dass keine Puschkin-Stoffe mehr im Film oder auf der Bühne gezeigt werden sollten, wurde das Filmprojekt nicht realisiert. Diese Partitur lag genau wie die von „Alexander Newski“ in Moskau und gelangte dem russischen Dirigenten Michail Jurowski zur Kenntnis. Bemerkenswert ist Prokofjews Rückgriff auf Themen aus dieser Filmmusik in seiner 8. Klaviersonate sowie im Adagio seiner Sinfonie Nr. 5.

### The Queen of Spades

Prokofjew's score to "The Queen of Spades" received its premiere only in 2003, fifty years after his death. It was performed in Berlin by the Berlin Radio Symphonic Orchestra conducted by Michail Jurowski, and later featured on a CD recording. Prokofiev wrote the score in 1936 around a script by Mikhail Romm based on Alexander Pushkin's drama of the same name. During this period, however, Stalin decreed that no more films or plays were to be produced based on the works of Pushkin and the film was never produced. Like the score to "Alexander Nevsky", the music for "The Queen of Spades" languished in an archive in Moscow before coming to the attention of the Russian conductor Michail Jurowski. Prokofiev reused themes from this score in his Piano Sonata No. 8 and the Adagio of his Symphony No. 5.

### Suite aus der Filmmusik

#### PIQUE DAME

op. 70 (1936)

#### Konzertfassung der vollständigen Filmmusik

**Besetzung:** 2,3(EnglHorn),3(BKlar),2 – 4,4,3,1 – Pk, Schl (kl.Tr, gr.Tr, Bk, ‚Soldatenschritte‘), Klav, Streicher  
Zusammenstellung (und Orchestrierung von 5 Szenen): Michail Jurowski

**Sätze:** Ouvertüre / Umherirren / Hermann vor dem Haus der Gräfin / Lisa / Hermann zu Hause / Morgen / Hermann sieht Lisa / Hermann übergibt Lisa einen Brief / Lisa liest den Brief / Lisa träumt und schreibt eine Antwort / Lisa geht mit dem Brief zu Hermann / Hermann liest den Brief / Hermann vor dem Haus der Gräfin / Hermann in Lisas Zimmer / Der Ball / Lisa in ihrem Zimmer / Hermann mit Spielkarten / Besuch bei der Gräfin / Hermann macht Notizen, steckt sie in seine Tasche und betritt den Spielsalon / Erster Gewinn / Hermann betritt zum zweiten Mal den Spielsalon / Zweiter Gewinn / Hermann betritt zum dritten Mal den Spielsalon / Hermann hat verloren / Letztes Rendezvous

**Spieldauer:** 32'



## Romeo und Julia

Dem Regisseur Lew Arnstam und dem Choreographen Leonid Lawrowski ist im Jahr 1954 ein berauschend farbenprächtiger Ballettfilm auf der Grundlage von Sergej Prokofjews Ballettmusik „Romeo und Julia“ gelungen. Die russische Primaballerina Galina Ulanowa, die der Komponist Sergej Prokofjew selbst gekannt und bewundert hatte, tanzt hier die Julia. Faszinierend sind die von Sonnenlicht durchfluteten Bilder, für die Arnstam eine Menschenmenge aufbot, die man sonst nur von Monumentalfilmen Hollywoods gewohnt ist. Der schwere, im Wind wehende Brokat-Vorhang in Julias Gemach deutet symbolisch den Übergang in eine andere Welt an, und gewagte Kameraeinstellungen gewähren dem Betrachter Blicke aus der Froschperspektive.

Gedreht wurde dieser aufwändige Film mit dem Ballett des Bolschoi-Theaters an Freiluftschauplätzen am Schwarzen Meer. Der Film erhielt 1955 auf dem Internationalen Filmfestival in Cannes den „Prix du film lyrique“.

### Romeo und Julia

In 1954, director Lev Arnshtam and choreographer Leonid Lavrovski created an intoxicatingly vivid ballet film based on Sergei Prokofiev's score to the ballet

“Romeo and Juliet”. Russian prima ballerina Galina Ulanova, who the composer much admired, dances the role of Juliet. The film's fascinating visuals are flooded by sunlight, with scenes involving crowds of a magnitude reminiscent of Hollywood extravaganzas. The heavy brocade curtains in Juliet's boudoir symbolise the transition to another world while daring camera positions offer the audience a view from a frog's perspective.

This complex, costly film included open air dance scenes featuring the Bolshoi ballet company filmed on the Black Sea coast. The film was awarded the “Prix du film lyrique” at the 1955 Cannes Film Festival.

### Filmmusik / Ballettmusik

#### ROMEO UND JULIA

op. 70 (1936)

Ballettfilm von Lew Arnstam (1954)

**Besetzung:** 3(Picc),3(EnglHorn),  
3(Es-Klar, BKlar),TSax,3(KFag) - 6,Kornett,  
3,3,1 - Pk, 6 Schl (Trgl, Maracas, Tamb,  
HolzTr, kl.Tr, gr.Tr, Bk, Gl, Glsp, Xyl),  
Harfe, Cel, Klav, Org, Va d'amore, Streicher

**Spieldauer:** 120'

**Filmverleih:** Europäische FilmPhilharmonie,  
Berlin

## Alexander Newski

1938 hatte der Film „Alexander Newski“ von Sergej Eisenstein, zu dem Sergej Prokofjew die Musik schrieb, seine Kinopremiere. Im Gegensatz zu der üblichen Vorgehensweise, dass Komponisten ihre Musik zu fertig geschnittenen Filmen schrieben, hatte Eisenstein hier seine Bilder zum Film auf Prokofjews Musik geschnitten. 1932 brachte Sergej Prokofjew die von ihm selbst geleitete Kantatenversion der Filmmusik zur Uraufführung. Unmittelbar danach schloss Stalin den Pakt mit Adolf Hitler, was nicht ohne Folgen für den Film blieb, da dieser durchaus antideutsche Züge trug. Nachdem Hitler die Sowjetunion überfallen hatte, änderte sich die Lage. Der Film „Alexander Newski“ wurde propagandistisch ausgewertet. Im April 1942, zum 700jährigen Jubiläum der Schlacht auf dem Peipussee, wirkte der Eisenstein-Film auch international als direkte Parallele zur aktuellen Lage Russlands.

Fürst Alexander lebte von 1220 bis 1263, gilt als russischer Nationalheld und ist Heiliger der russisch-orthodoxen Kirche. Seinen Beinamen „Newski“ verdankt er der erfolgreich bestanden Schlacht gegen die Schweden im Jahr 1240 an der Newa nahe St. Petersburg. Obwohl er von den Bojaren zunächst vertrieben wurde, rief man Alexander Newski in höchster Not zurück, als Kreuzritter des mit dem Deutschen Orden vereinigten Schwertbrüder-Ordens auf ihren Beutezügen ins Baltikum auch in russisches Gebiet eindringen. Alexander Newski gelang es, am 5. April 1242 in der Schlacht am Peipussee den Feind zurückzuschlagen, der danach für lange Zeit keine neuen Eroberungsversuche wagte.

Die Uraufführung der originalen „Alexander-Newski“-Filmmusik am 16. Oktober 2003 im Berliner Konzerthaus war 65 Jahre nach der Entstehung des Filmes ein musikhistorisches Ereignis. Dank der Vermittlung durch das Glinka-Museum in Moskau konnte das Originalmanuskript von Frank Strobel rekonstruiert und vom Sikorski Verlag neu ediert werden.

Zur Rekonstruktion galt es, eine Vielzahl von Hindernissen zu beseitigen. Erstens existierte keine öffentlich zugängliche Partitur von Prokofjews Filmmusik, und zweitens lagen keine Mehrspurbänder vor, um Musik, Sprache und Geräusche des Films zu trennen. Das ZGALI- und das Glinka-Museum in Moskau stellten die ursprünglichen Manuskripte der Filmmusik zur Verfügung. Frank Strobel fügte diese ungeordneten Aufzeichnungen dann für die Berliner Uraufführung, die er selbst leitete, zu einer Partitur zusammen.

### Alexander Nevsky

Sergei Eisenstein's film "Alexander Nevsky" was screened for the first time in 1938. The score was written by Sergei Prokofiev. In contrast to the usual procedure in which composers write music to the final edit of a film, Eisenstein edited the film according to Prokofiev's music. In 1932, Prokofiev conducted the world premiere of a cantata version of the film's score. A short time later, Stalin and Hitler signed their pact, with consequences for the film due to its prominent anti-German themes. After Hitler's attack on the Soviet Union the situation changed and "Alexander Nevsky" was thereafter used as propaganda. In April 1942, the film was screened to mark the 700th anniversary of the Battle of Lake Peipus, with Eisenstein's





film understood nationally and abroad as a telling parallel to Russia's contemporary state.

Prince Alexander (1220-1263) is a Russian national hero, canonised as a saint by the Russian Orthodox Church. His sobriquet Nevsky arose through his success during a 1240 battle against Swedish forces at the Battle of the Neva, near Saint Petersburg. Although forced into exile by the boyars, Alexander Nevsky was later recalled when crusaders of the Teutonic Order allied with the Livonian Brothers of the Sword, entering Russian territory on their forays into the Baltic region. During the Battle of the Ice on Lake Peipus on 5 April 1242, Alexander Nevsky managed to defeat the enemy. For a considerable period, no further foreign conquests were attempted.

The world premiere of the film music to "Alexander Nevsky" on 16 October 2003 in Berlin's Konzerthaus came 65 years after the film was made and was a notable event in music history. With the aid of the Glinka Museum in Moscow, the original manuscript was reconstructed by Frank Strobel for a new edition by Sikorski Music Publishers.

Reconstructing musical works often involves overcoming numerous challenges. Here, no sheet music for Prokofiev's score was publicly available. Also, no multitrack recordings were available separating music, dialogue and sound effects. The original manuscripts were provided by RGALI and the Glinka Museum in Moscow. Merging these unordered manuscripts together, Frank Strobel created a score for the premiere, which he also conducted.

#### Filmmusik

#### ALEXANDER NEWSKI

ohne Opuszahl (1938)

**Besetzung:** 3(Picc),3(EnglHorn),5(Es-Klar,BKlar), 2ASax,TSax,3(KFag) – 4,5(Kornett),4(BPos),2 – Pk, Schl (Trgl, Rassel, Holzbl, 2 Tamb, kl.Tr, 2 kl.Tr mit Schnarrseiten, gr.Tr, Bk, Tam-t, Gong, Gl), 2 Harfen, Klav, Streicher – Banda (2 Hörner, 2 Trpt, TenHorn)

**Einrichtung:** Frank Strobel

**Filmverleih:** Europäische FilmPhilharmonie, Berlin  
Spieldauer: 55'

#### ALEXANDER NEWSKI

op. 78. Kantate für Mezzosopran

Chor und Orchester (1938/1939)

**Text:** Wladimir Lugowski (dt.: Enns Fried)

**Besetzung:** Mezzosopran, Chor, 3,3,3,Sax,3 - 4,3,3,1 - Pk, Schl (u.a. Gl, Glsp, Xyl), Hf, Streicher

**Sätze:** Russland unter dem Mongolenjoch / Lieder über Alexander Newski / Die Kreuzritter in Pskow / Erhebt Euch Menschen Russlands / Die Schlacht auf dem Eis / Das Totenfeld / Alexanders Einzug in Pskow

**Spieldauer:** 40'

## Kotowski

Nach der Filmmusik zu „Alexander Newski“ ließ Sergej Prokofjew vier Jahre verstreichen, bis er sich erneut dem Medium Film zuwandte. Innerhalb kürzester Zeit komponierte er von 1942 an die Musik zum Film „Lermontow“, der schon vor Ausbruch des deutsch-sowjetischen Krieges begonnen worden war, sowie die Filmmusiken zu „Kotowski“ und „Tonja“. Prokofjew war zu jener Zeit einer der angesagtesten und wichtigsten Filmmusikkomponisten der Sowjetunion. Prokofjew schrieb die Musik zum Film „Kotowski“ (Regisseur: A. Fainzimmer) im Jahre 1942 in Alma-Ata, wohin er während des Krieges evakuiert worden war. Der Film über den legendären Bürgerkriegskämpfer und sowjetischen Oberbefehlshaber und Funktionär Grigori Kotowski (1881-1925) wurde zwar produziert und eine Zeit lang in sowjetischen Kinos gezeigt, geriet dann jedoch in Vergessenheit. Auf der Grundlage des im Moskauer ZGALI liegenden handschriftlichen Klavierauszugs von Prokofjew (nur ein Satz der Filmmusik liegt orchestriert vor) und unter Zuhilfenahme des Soundtracks rekonstruierte Michail Jurowski die Filmmusikpartitur im Hinblick auf eine Aufführung und CD-Einspielung beim WDR Köln im Januar 2007.

#### Kotovsky

After his work on "Alexander Nevsky", Prokofiev let four years pass before returning to work on a film project. Within a short period in 1942, he composed not only the score to the film "Lermontov", whose production had begun prior to the outbreak of the German-Soviet War, but also to "Kotovsky" and "Tonya". At the time, Prokofiev was one of the most important and famed composers of film music in the Soviet Union. He wrote the music for "Kotovsky", directed by A. Faintsinner, in 1942 while in Almaty, having been evacuated there. Depicting the legendary civil war fighter, Soviet commander and official Grigory Kotovsky (1881-1925), "Kotovsky" was shown in Soviet cinemas for a time before being largely forgotten. Based on Prokofiev's handwritten manuscripts for piano found in the RGALI archives in Moscow (only one movement exists in an orchestral version) and drawing on the film soundtrack, Michail Jurowski reconstructed the film score for a performance and CD recording of the work for WDR in Cologne.

#### Fragmente aus dem Film

#### KOTOWSKI

ohne Opuszahl (1942)

**Besetzung:** 2,2,2,2 – 3,3,1,1,Eufonio (Bombardino basso) – Pk, Schl (Tamb, Tamb militare, Piatti, gr.Tr), Harfe, Streicher

Orchestrierung: Michail Jurowski

**Sätze:** Lied / Galopp / Revolution / Walzer / Charitonows Tod / Intervention / Die Deutschen vor dem Angriff

**Spieldauer:** 20'



## Iwan der Schreckliche

Stilistisch stehen sich Sergej Prokofjews Filmmusiken zu „Alexander Newski“ und „Iwan der Schreckliche“ nah. In beiden Soundtracks gibt es eine Reihe volkstümlich-nationalrussischer Merkmale, aber auch Anlehnungen an die romantischen Vorbilder Michail Glinka und Modest Mussorgski. Die Musik zu dem in den Kriegsjahren 1943 bis 1945 entstandenen Film „Iwan Grosny“ (Regie: Sergej Eisenstein) ist episch-kraftvoll. Eine für Prokofjew typische lyrische Themengestaltung trifft auf subtil ausgefeilte, psychologisierend gestaltete musikalische Porträts der Filmcharaktere sowie volkstümlich Liedhaftes. In „Iwan dem Schrecklichen“ gibt es natürlich grobmartialische Gesänge für die Kriegsszenen und üppige Chöre für religiöse Zeremonien, aber auch innig-intime Soli. Sowohl Hochzeits- und Wiegenlieder als auch Fanfaren und Tänze zur Illustration höfischen Lebens durchziehen Prokofjews Partitur.

Der Film behandelt das Leben des Großfürsten Iwan IV., der von 1530 bis 1584 lebte und wegen seiner kompromisslosen Politik, aber auch wegen seiner Grausamkeit den Beinamen „der Schreckliche“ erhalten hatte. Iwan Grosny, wie er im Russischen genannt wird, setzte sich gegen die Macht der Bojaren und der Tataren im Osten und im Süden seines Reiches durch. Er war der erste Großfürst von Moskau, der sich zum Zaren krönen ließ. Unter seiner Herrschaft

konnte Russland sein Territorium erheblich ausweiten. In seine Regierungszeit fielen der (erfolglose) Livländische Krieg und die Eroberungszüge nach Sibirien. Als Folge seiner häufigen Jähzornanfälle brachte Iwan der Schreckliche seine geliebte erste Frau, möglicherweise auch die zweite durch einen Giftmord und sogar seinen Sohn und Thronfolger Iwan eigenhändig um und sagte später von sich: „Von Adam an bis zu diesem Tag habe ich sämtliche Sünder übertroffen. Bestialisch und verdorben habe ich meine Seele besudelt.“

Während Sergej Eisenstein für den ersten Filmteil, der den Aufstieg des ersten russischen Zaren erzählt, noch mit dem Stalinpreis Erster Klasse ausgezeichnet wurde, fiel der zweite Filmteil, der Iwans Entwicklung zum Despoten beschreibt, Stalins Zensur zum Opfer und wurde erst 1985, zehn Jahre nach Eisensteins Tod, im Zuge der Entstalinisierung öffentlich aufgeführt.

Am 16. September 2016 kam es beim Musikfest Berlin im Konzerthaus am Gendarmenmarkt zur Uraufführung von Sergej Prokofjews Originalmusik zum Film „Iwan der Schreckliche“ als Koproduktion von ZDF/ARTE, Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin, Europäische FilmPhilharmonie, Internationale Musikverlage Hans Sikorski und Deutschlandradio Kultur. Live zu dem in Bild und Ton aufwändig restaurierten Film

wurde die Rekonstruktion des Dirigenten Frank Strobel durch Marina Prudenskaya (Alt), Alexander Vinogradov (Bass), drei Kinderstimmen, den Rundfunkchor Berlin und das Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin unter der musikalischen Leitung Frank Strobels präsentiert.

Die Uraufführung der 1961 entstandenen Atowmjans-Fassung des Oratoriums „Iwan der Schreckliche“ hatte im Rahmen des Londoner Prokofjew-Festivals 2012 am 28. Januar 2012 durch das London Philharmonic Orchestra unter der Leitung von Vladimir Jurowski stattgefunden. 2007 erst hatte die israelische Musikwissenschaftlerin und Prokofjew-Expertin Nelly Kravetz die bis zu jenem Zeitpunkt unbekannte Partitur dieser Fassung des Oratoriums von der Tochter Atowmjans erhalten und später herausgegeben. Im Gegensatz zu der vielgespielten Stassewitsch-Version enthält die Fassung Atowmjans keine Sprechtexte, was der Komponist zu seinen Lebzeiten ausdrücklich begrüßt haben soll.

#### Ivan the Terrible

Stylistically, Prokofiev's scores for "Alexander Nevsky" and "Ivan the Terrible" are closely related. Both soundtracks include a series of Russian folk music elements, and both draw on Romantic composers such as Michail Glinka and Modest Mussorgsky. Produced during the war between 1943 and 1945, the film "Ivan Grozny" was directed by Sergei Eisenstein and features a powerful, epic score. The lyrical style typical of Prokofiev's work meets here with a finely constructed, psychologized musical portrait of the characters as well as folk music elements. "Ivan the Terrible" includes the obligatory abrasive, martial vocal parts for the war scenes and expansive choir arrangements for the religious ceremonies, but also includes intimate, heartfelt solos. Prokofiev's score is striated with elements from wedding songs, lullabies, fanfares and dances as well as depictions of court life.

The film describes the life of Grand Prince Ivan IV, who lived from 1530 to 1584 and was known as "The Terrible" because of his uncompromising policies and cruelty. Ivan Grozny, as he is known in Russian, confronted and defeated the might of the boyars and Tartars in the east and south of his empire, eventually becoming the first Grand Prince of Moscow to have himself crowned czar. Under his rule, Russia was able to expand its territory significantly. He fought an unsuccessful war against the Livonians and conducted campaigns to conquer Siberia. During his frequent rages, Ivan the Terrible murdered his beloved first wife (he is also suspected of murdering his second wife by poisoning her) as well as his own son and heir, Ivan. He later said of himself: "I have gone further than any sinner before me, from Adam to this day. I have sullied my soul bestially and foully."





The first part of Sergei Eisenstein's film deals with Ivan's rise to become the first Russian czar and was awarded the Stalin Prize First Class. The sequel, however, which described the dynamics leading to his despotism, fell victim to Stalin's censors. It was shown publicly for the first time only in 1985, ten years after Eisenstein's death, as part of the process of De-Stalinisation.

On 16 September 2016, Prokofiev's original score was performed for the first time as part of Musikfest Berlin at the Konzerthaus am Gendarmenmarkt in a coproduction involving ZDF/Arte, the Berlin Radio Symphony Orchestra, the European Film Philharmonic Institute, Deutschlandradio Kultur and Hans Sikorski Music Publishing. Conducted by Frank Strobel, the live performance accompanied the screening of a painstakingly restored version of the film. Among the performers were Marina Prudenskaya (alto), Alexander Vinogradov (bass), three child vocalists and the Berlin Radio Symphony Orchestra.

The world premiere of the 1961 Atovmyan version of the oratorio "Ivan the Terrible" was performed during the London Prokofiev Festival 2012 on 28 January by the London Philharmonic Orchestra conducted by Vladimir Jurowski. As recently as 2007, the Israeli musicologist and Prokofiev expert Nelly Kravetz received a previously unknown manuscript of this version of the oratorio from Atovmyan's daughter, which she later published. In contrast to the playful, ornate Stassevich version, the Atovmyan version does not contain any spoken text; it is said the composer expressly welcomed this during his lifetime.

**Filmmusik**

**IWAN DER SCHRECKLICHE**

**op. 116 (Teil I: 1942-1944, Teil II: 1945)**

**Text:** Sergej Eisenstein

**Besetzung:** 3(Picc),3(EnglHorn),5(Es-Klar, BKlar),ASax,5(KFag) – 5,5,3,2 – Pk, Schl (Trgl, Peitsche, Holzbl, Tamb, kl.Tr, gr.Tr, Bk, Tam-t, KirchenGl [ad lib.], Glsp, Xyl), Harfe, Klav, Streicher

**Einrichtung:** Frank Strobel

**Spieldauer:** 65' (Teil 1) und 60' (Teil 2)

**Filmverleih:** Europäische FilmPhilharmonie, Berlin

**IWAN DER SCHRECKLICHE**

**op. 116 (1944/1961)**

**Oratorium für Sprecher, Alt, Bass, Knabenchor, Chor und Orchester nach der gleichnamigen Filmmusik op. 116**

**Text:** Sergej Eisenstein, Abram Stassewitsch

**Bearb. und Rekonstruktion:** Abram Stassewitsch

**Besetzung:** Sprecher, Alt, Bass, Chor  
3,3,5,2Sax,4 - 4,5,3,2 - Pk, Schl, Xyl, 2 Hf,  
2 Cel, Klav, Streicher

**Spieldauer:** 75'

**IWAN DER SCHRECKLICHE**

**op. 116 (1944/1961)**

**Oratorium für Sprecher, Alt, Bass, Knabenchor, Chor und Orchester nach der gleichnamigen Filmmusik op. 116**

**Text:** Sergej Eisenstein

**Bearb. und Rekonstruktion:** Lew Atwomjan

**Besetzung:** 2 Singstimmen, Chor  
3,3,5,2Sx,4 - 4,5,3,2 - Pk, Schl, Xyl, 2 Hf,  
2 Cel, Klav, Streicher

**Spieldauer:** 30'

**Suite nach Themen aus dem Film**

**IWAN DER SCHRECKLICHE**

**op. 116 (1944/1959)**

**Besetzung:** 2,2,2,2 – 4,3,3,1 – Pk, Schl, Streicher

**Sätze:** Lento tragico / Aufzug und Polonaise /  
Finale und russischer Tanz

**Orchestrierung:** Paul Haletzki, Gottfried Madjera

**Spieldauer:** 20'

**IWAN DER SCHRECKLICHE**

**Konzert-Szenario für Soli, Chor und Orchester**

**Bearbeiter:** Christopher Palmer

**Besetzung:** 2 Singstimmen, Chor  
3,3(EnglHorn),4(Bklar),3Sax(Alt,Ten,Bar), 4(Kfag) –  
4,5,3,2 – Pk, Schl, Klav, Harfe, Streicher

**Sätze:** 1. Ouvertüre / 2. Russisches Meer

3. Die Hochzeit (I, II, III) / 4. Feuer /

5. Die Tartaren und die Kanoniere (I, II) /

6. Die Erstürmung von Kasachstan /

7. Iwan auf dem Krankenbett (I, II) /

8. Am polnischen Hof / 9. Anastasia /

10. Lied des Bibers. Ephrosinias Wiegenlied /

11. Das Festessen (I, II, III) / 12. Mord in

der Kathedrale / 13. Finale (Coda)

**Spieldauer:** 60'

**IWAN DER SCHRECKLICHE**

**Suite für Orchester**

**Bearbeiter:** Christopher Palmer

**Besetzung:** 3,3(EnglHorn),4(Bklar),3Sax(Alt,Ten,Bar),  
4(Kfag) – 4,5,3,2 – Pk, Schl, Klav, Harfe, Streicher

**Sätze:** 1. Ouvertüre / 2. Feuer / 3. Die Erstürmung

von Kasachstan / 4. Iwan auf dem Krankenbett /

5. Am polnischen Hof / 6. Anastasia /

7. Das Festessen / 8. Finale (Coda)

**Spieldauer:** 60'

# Alfred Schnittke



## ALFRED SCHNITTKKE

Alfred Schnittke hat in den Jahren 1961 bis 1993 über 70 Filmmusiken komponiert. Er arbeitete mit so bedeutenden Regisseuren wie Elem Klimow, Larissa Schepitko, Alexander Mitta und Michail Schweizer zusammen, schrieb aber auch Musik zu etlichen Animationsfilmen. Da Alfred Schnittke wie viele zeitgenössische Komponisten in der UdSSR unter starken künstlerischen Reglementierungen litt und seine Werke oftmals nur unter schwierigen Bedingungen aufgeführt werden konnten, trug die weitgehend zensurfreie Tätigkeit für den Film wesentlich zu seinem Lebensunterhalt bei. Schnittke begriff das Komponieren für den Film aber durchaus auch als befruchtend für sein künstlerisches Schaffen. Zudem stand er damit in einer Reihe mit solch großen sowjetischen Komponisten wie Schostakowitsch und Prokofjew. Schnittke äußerte einst in einem Interview mit der Neuen Musikzeitung, dass seine Filmmusikarbeit ihm „sehr geholfen und auch gleichzeitig geschadet [hat], denn man hat den Nutzen, dass man fast ständig mit Orchestern im Kontakt steht und vieles ausprobieren kann, aber gleichzeitig, dass man alles etwas oberflächlich machen muss.“ Schnittke gelangte als Komponist für Bühne und Konzert zu Weltgeltung, meinte aber einmal, dass er sich in seinem Leben nie entscheiden konnte, ein Filmkomponist oder ein sogenannter normaler Komponist zu werden.

Between 1961 and 1993, Alfred Schnittke composed over 70 film scores. He has worked with important directors such as Elem Klimov, Larissa Sheptiko, Alexandra Mitta and Mikhail Shvejtser. Schnittke also composed music for countless animated films. Like many of his contemporaries composing in the USSR, his work was subject to strict artistic regulation. His works were often performed under difficult circumstances, while his activities composing for film were, on the whole, free of censorship and were an important source of income. But Schnittke also felt film composing to be a fruitful influence on his artistic life. He was recognised as a major Soviet composer alongside Shostakovitch and Prokofiev. In an interview with Neue Musikzeitung, Schnittke once commented that his film music work “was of great help yet at the same time detrimental, as one had the advantage that one was almost constantly in contact with orchestras and could try out many things, yet at the same time one had to treat everything more superficially.” Schnittke became renowned worldwide for his compositions for the cinema and stage. Yet he also once said that he could never decide if he was a film composer or a so-called normal composer.

## Die Abenteuer eines Zahnarztes

Der junge Zahnarzt Schesnokow bemerkt, dass er seine Patienten auf wundersame Weise von allen Schmerzen und Krankheiten befreien kann. Als sich dies herumspricht, beginnen die anderen Ärzte, sich gegen ihn zu verbünden, da sie sich in ihrer beruflichen Existenz bedroht sehen.

Da die Zensurbehörden in dieser Filmkomödie des Regisseurs Elim Klimow eine Parodie auf das reale Leben der Sowjetbürger zu erkennen glaubten, verschwand der Film alsbald in den Archiven und wurde erst 1987 wieder der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

### The Adventures of a Dentist

*Shesnokov, a young dentist, realises that he can miraculously free his patients of all their pain and illness. When word spreads of his abilities, other doctors begin to scheme against him as his gifts threaten their professional careers.*

*Film censors believed this comedy by Elim Klimov to be a parody of real life in the Soviet Union and the film quickly disappeared into the archives. It became accessible to the public in 1987.*

### Filmmusik

#### DIE ABENTEUER EINES ZAHNARZTES

(1965)

**Besetzung:** 3(Picc),2,3(Es-Klar),ASax,TSax, BarSax,2 – 4,3,4(KbPos),2 – Pk, Schl (Trgl, Holzbl, Tomt, kl.Tr, gr.Tr, Bk, Gl, Glsp, Marimba), Banjo, 2 Git, E-Git, Harfe, Cel, Klav, Cemb, Synthesizer, Streicher – Banda (Nr. 7): 2 Kornette, 2 AltHorn, TenHorn, BarHorn

### Suite aus der Filmmusik

#### DIE ABENTEUER EINES ZAHNARZTES

(1965/2003)

**Besetzung:** 3(Picc),2,3(Es-Klar),ASax,TSax,BarSax, 2 – 4,3,4(KbPos),2 – Pk, Schl (Trgl, Holzbl, Tomt, kl.Tr, gr.Tr, Bk, Gl, Glsp, Marimba), Banjo, 2 Git, E-Git, Harfe, Cel, Klav, Cemb, Synthesizer, Streicher – Banda (Nr. 7): 2 Kornette, 2 AltHorn, TenHorn, BarHorn

**Sätze:** Maschas Lied / Gloria / Der Park / Pantomime / Charleston / Frühling / Walzer / Verzweiflung / Finale

**Zusammenstellung:** Frank Strobel

**Spieldauer:** 27'



## Tagessterne

Olga Fjodorowna Bergholz wurde 1910 als Tochter eines deutschstämmigen Arztes in Sankt Petersburg geboren. Nachdem sie sich in jungen Jahren hauptsächlich als Autorin von Kinder- und Jugendbüchern betätigt hatte, verfasste sie seit den vierziger Jahren vor allem Lyrikbände. 1959 veröffentlichte sie unter dem Titel „Tagessterne“ ihr lyrisches Tagebuch, das Igor Talankin als Drehbuchvorlage diente.

Mehrmals wurde ihr Leben durch einschneidende politische Ereignisse und Konflikte in der Sowjetunion erschüttert. Nicht nur wurde sie während des „Großen Terrors“, einer der größten politischen Verfolgungs- und Säuberungskampagnen Stalins in den Jahren 1936-38, festgenommen und später freigelassen, sie überlebte außerdem die Belagerung Leninsgrads im Zweiten Weltkrieg. Sie trug zur Verteidigung der Stadt bei und spendete außerdem ihren Mitmenschen über Rundfunkbotschaften Mut und Kraft.

Diese Erlebnisse verarbeitete sie vielfach in ihren Werken, die auch nach Ende des Krieges nicht ganz von der Zensur der UdSSR verschont blieben. Auch Talankins Verfilmung fiel umfangreichen Zensurmaßnahmen zum Opfer.

### Day Stars

*Olga Fyodorovna Bergholz was born in 1910 in Saint Petersburg as the daughter of a doctor with German ancestry. After spending her early career writing books for children and young people, she began writing poetry from the 1940s onwards. In 1959, her poetical diary was published under the title "Day Stars", which was later turned into a film script by Igor Talankin.*

*Her life was marred by incisive political events and conflicts in the Soviet Union. She was arrested and later released during the Great Terror, one of Stalin's major repression and purge campaigns lasting from 1936 to 1938. She also experienced the siege of Leningrad during World War II, contributing to its defence and giving the listeners of her radio broadcasts encouragement and strength.*



She repeatedly returned to these subjects in her works, which were affected by Soviet censorship even after the war. Talankin's film version was also edited on the orders of film censors.

**Filmmusik**

**TAGESSTERNE**

**(Originaltitel: Dnewnyje swjosdy) (1966)**

**Regie und Drehbuch:** Igor Talankin

(nach dem gleichnamigen Buch von Olga Bergholz)

**Besetzung:** 3(2Picc),3(EnglHorn),4(EsKlar,BKlar),  
4Sax(A/A/T/Bar),3(KFag) - 4,4,3,1 - Pk, Schl (5 Spieler,  
u.a. Gl, Glsp, grTr, klTr, Drumset, Tam-tam,  
Vibr, Marimb, Xyl), E-Git, Cel, Klav, E-Orgel,  
2 Harfen, Git, Streicher

**Suite aus der Filmmusik**

**TAGESSTERNE**

**(Originaltitel: Dnewnyje swjosdy)**

**(1966 / 2018)**

**Regie und Drehbuch:** Igor Talankin

(nach dem gleichnamigen Buch von Olga Bergholz)

**Besetzung:** 3(2Picc),3(EnglHorn),4(EsKlar,BKlar),4Sa  
x(A/A/T/Bar),3(KFag) - 4,4,3,1 - Pk, Schl (5 Spieler, u.a.  
Gl, Glsp, grTr, klTr, Drumset, Tam-tam, Vibr, Marimb,  
Xyl, elektr.Gl), Cel, Klav, 2 Harfen, Git, Streicher

**Einrichtung:** Frank Strobel

**Spieldauer:** 17'



**Die Kommissarin**

Der Film „Die Kommissarin“ wurde im Maxim-Gorki-Studio in Moskau produziert. Regie führte Alexander Askoldow. Nahtlos fügt sich das Werk in die lange Reihe russischer Filme mit jüdischer Thematik ein. Wie viele andere Produktionen wurde auch Askoldows Meisterwerk verboten. Der Film „Die Kommissarin“, der im Jahr 1917 spielt, handelt von der Politkommissarin Klavdija, die in einer jüdischen Familie einquartiert wird, um dort ihr Kind auszutragen. Familienoberhaupt Jefim, dessen Familie unter den verschiedensten Machthabern mit Progromen zu rechnen hatte, hält die politischen Utopien der idealistischen Bolschewikin schlichtweg für nicht

realisierbar. Doch langsam kommt es zu einer zwischenmenschlichen Annäherung zwischen der bärbeißigen Kommissarin und dem lebensfrohen Jefim. Alexander Askoldows filmische Umsetzung bezieht sich auf Scholem Alejchens detailgenaue Schilderungen des ländlichen jüdischen Lebens genauso wie auf Isaak Babels Lebensverständnis.

**The Commissar**

The film “The Commissar” was produced by the Maxim Gorki Studio in Moscow and directed by Alexander Askoldov. It is part of a long series of Russian films depicting themes from Jewish life. Like many other film projects, Askoldov's masterpiece fell foul of Soviet censors. The focus of the plot in “The Commissar”, which is set in 1917, is political commissar Klavdiya, who is allocated a placement with a Jewish family to give birth. The family has been threatened by pogroms under many different rulers and Yefim, the head of the family, is sceptical of the utopia espoused by Klavdiya, an idealistic Bolshevik, believing them unrealisable. Slowly, however, gruff Klavdiya and jolly Yefim warm to each other. Alexander Askoldov's film builds on both Sholem Aleichem's detailed descriptions of rural Jewish communities and the zest for life found in the writings of Isaac Babel.

**Filmmusik**

**DIE KOMMISSARIN**

**(1967)**

**Besetzung:** 3(Picc),3,4(Es-Klar, BKlar, ASax),  
3(KFag) – 4,4,4,1 – Schl (Pk, Glöckchen, 3 Holzbl,  
2 Bongos, 3 Tomt, Tamb [ad lib.]), kl.Tr, gr.Tr,  
Bk, Gl, Xyl, Vibr, Marimba), Git, Harfe, Cel, 2 Klav,  
E-Org, Streicher (12/10/10/10/6) – Frauenchor

**Suite aus der Filmmusik**

**DIE KOMMISSARIN**

**(1967/2002)**

**Besetzung:** 3(Picc),3,4(Es-Klar, BKlar, ASax),  
3(KFag) – 4,4,4,1 – Schl (Pk, Glöckchen, 3 Holzbl,  
2 Bongos, 3 Tomt, Tamb [ad lib.]), kl.Tr, gr.Tr,  
Bk, Gl, Xyl, Vibr, Marimba), Git, Harfe, Cel, 2 Klav,  
E-Org, Streicher (12/10/10/10/6) – Frauenchor

**Sätze:** Wawilowas Spaziergänge durch die Stadt /  
Hochzeit / Attacke / Spiel / Einzug in die Stad /  
Liebe / Keller / Regen / Traum /

Wanderung der Verdammten / Einsicht

**Zusammenstellung:** Frank Strobel

**Spieldauer:** 48'



## Die Glasharmonika

Der Animationsfilm „Die Glasharmonika“ entstand 1968 und erzählt von einer surrealen Welt, in der die Bewohner von einem fiktiven „Mann mit Melone“ manipuliert und zu Geldgier und Eifersucht getrieben werden. In diese Welt tritt ein Glasharmonika-Spieler mit seinem zarten Instrument und stellt der herrschenden Tristesse eine begehrenswerte, menschlich und künstlerisch wertvolle Welt gegenüber. Der „Mann mit Melone“ zertritt das Instrument, ohne jedoch verhindern zu können, dass der Musiker zurückkehrt und die Menschen, deren Züge sich mittlerweile in hässliche Fratzen verwandelt haben, durch seine Musik wieder aufleben lässt. In einer Collage aus Bildmotiven von Hieronymus Bosch oder Albrecht Dürer beginnt die dunkle Gegenwart der Menschen wieder zu leben.

Im Film ist die gläserne Ziehharmonika der Inbegriff der Reinheit. Sie vermag Angst und Bedrohung zu vertreiben, aber sie ist auch ein überaus zerbrechliches Instrument. Schnittke erzeugt den gläsernen Klang mit Hilfe von Celesta, Harfe und präparier-

tem Klavier. Wimmernde Violinen, kicherndes Holz, grölendes Blech und rasselndes Schlagzeug malen eine gespenstische Atmosphäre. Schnittkes Musik ist weder oberflächlich noch eingängig, sondern sie verstört bis zur Geräuschhaftigkeit und fordert den Instrumenten extreme Lagen und Spielarten ab.

### The Glass Harmonica

The animated film “The Glass Harmonica” was produced in 1968 and tells of a surreal world whose inhabitants are manipulated by a fictional “man in a bowler hat” into feeling avarice and envy. Then a musician with a glass harmonica enters their world. Playing his fragile instrument, he juxtaposes the dreariness of their current existence with a vision of an alternative life that is desirable, humane and artistically vibrant. The man in the bowler hat destroys the instrument yet cannot prevent the musician from returning. The people’s faces have become grotesque and contorted, yet the musician is able to revive their humanity through his music. The darkness breaks and life reawakens, accompanied by a collage of works by Hieronymus Bosch and Albrecht Dürer.

The film uses the glass harmonica as a motif to represent purity. While it can dispel fear and protect against threats, it is also a fragile instrument. Schnittke created a glassy timbre using a celesta, a harp and a modified piano. Pulsating violins, giggly woodwinds, growling brass and rattling percussion create a ghostly atmosphere. Schnittke’s music is neither superficial nor catchy, instead acting on the viewer in a disturbing, atonal and cacophonous way, requiring instruments to produce notes at extreme pitches and their players to use unusual ways of creating sounds.

**Filmmusik**  
**DIE GLASHARMONIKA**  
(1968)

**Besetzung:** 3(Picc, AFl), 2, 2(Es-Klar, BKlar), ASax, TSax, BarSax, 3(KFag) – 4, 3, 3, 1 – Schl (Pk, Trgl, Rassel, 2 Holzbl, 3 Bongos, kl.Tr, gr.Tr, Bk, hg.Bk, Tam-t, Gl, 2 Glsp, Xyl, Vibr, Marimba), Theremin, Ekwoadin, Ionica, E-Git, 2 Harfen, Cel, Klav, Ekwoadin (Synthesizer), Ionica, Theremin, E-Akk, Streicher  
**Filmverleih:** Europäische FilmPhilharmonie, Berlin

**Suite aus der Filmmusik**  
**DIE GLASHARMONIKA**  
(1968/2003)

**Besetzung:** 3(Picc), 2, 3(Es-Klar, BKlar), ASax, TSax, BarSax, 3(KFag) – 4, 3, 3, 1 – Schl (Pk, Trgl, Guiro, Rassel, Holzbl, 3 Tomt, kl.Tr, gr.Tr, hg.Bk, Tam-t, Gl, Glsp, Xyl, Vibr), E-Git, BGit, Harfe, Cel, Klav, Ekwoadin (Synthesizer), Termenvox, E-Org, E-Akk, Streicher  
**Sätze:** Der Musiker und das Carillon / Gesichter – Flüge – Pyramiden / Der Musiker – Das Erwachen  
**Zusammenstellung:** Frank Strobel  
**Spieldauer:** 21'

**Sätze:** Der Bauplatz / Der Coach / Die Fabrik / Wowka  
**Zusammenstellung:** Frank Strobel  
**Spieldauer:** 12'



## Der Walzer

„Der Walzer“ ist ein unterhaltsamer, nur dreißig Minuten langer Fernsehfilm des russischen Regisseurs Viktor Titow, in dem mit der berühmten Tanzgattung gespielt wird. Schnittkes Walzerklänge sind an Johann Strauss, aber auch an Gustav Mahler angelehnt und entfalten in ihrem zuweilen karikierenden Polystylismus eine ganz eigene Ironie.

### The Waltz

„The Waltz“ is an entertaining 30-minute TV film made by the Russian director Viktor Titov. The film playfully explores one of the world's most famous dance forms. Schnittke's waltzes are inspired by the works of Johann Strauss and Gustav Mahler. Polystylistic and at times veering towards caricature, the music develops its own sense of irony.

**Filmmusik**  
**DER WALZER**  
(1969)

**Besetzung:** 3(Picc), 3(EnglHorn), 3(Es-Klar, BKlar), 3(KFag) – 4, 4, 4, 1 – Schl (Pk, 2 Holzbl, 3 Tomt, kl.Tr, Bk, 2 hg.Bk, Gl, Glsp, Vibr, Marimba), 2 Harfen, Cel, 2 Klav, Streicher  
**Spieldauer:** 30'

**Suite aus der Filmmusik**  
**DER WALZER**  
(1969/2003)

**Besetzung:** 3(Picc), 3(EnglHorn), 3(Es-Klar, BKlar), 3(KFag) – 4, 4, 4, 1 – Schl (Pk, 2 Holzbl, 3 Tomt, kl.Tr, Bk, 2 hg.Bk, Gl, Glsp, Vibr, Marimba), Harfe, Cel, Klav, Streicher

## Onkel Wanja

Im Jahr 1970 drehte der russische Regisseur Andrei Michalkow-Kontschalowski die filmische Adaption des Bühnenstücks „Onkel Wanja“ nach Anton Tschechow. Erzählt wird von einem Landsitz, der von Sonja, der Tochter des Professors Serebrjakow, und ihrem Onkel Wanja geführt wird. Die Verhältnisse ändern sich dramatisch, als der Professor mit seiner neuen, jungen Frau Jelena eintrifft und verkündet, das Gut solle verkauft werden. Es kommt zu einem Eklat bei der Ankündigung dieses Vorhabens vor den versammelten Bewohnern und Mitarbeitern des Guts. Schließlich macht der Professor seine Entscheidung wieder rückgängig.

Schnittke verwendet hier die Collage-Technik. So erklingen vor dem Hintergrund seiner Originalmusik u.a. eine Alt-Arie aus der Johannespassion von Johann Sebastian Bach, der „Liebestraum“ von Franz Liszt und eine Parodie auf den Hochzeitsmarsch von Felix Mendelssohn Bartholdy.

### Uncle Vanya

Released in 1970, „Uncle Vanya“ is a screen adaptation of the play by Anton Chekhov directed by Andrey Konchalovsky. It tells the story of a country estate run by Sonya, daughter of Professor Serebryakov, and her uncle, Vanya. The professor arrives with his new, young wife Yelena and announces the estate is to be sold, turning the world of Sonya and Vanya upside down. When the decision is announced to the people living and working on the estate, a confrontation ensues. Finally, the professor relents and reverses his decision.



Here, Schnittke makes ample use of collage techniques, with his original score incorporating pieces such as an aria from the "St John Passion" by JS Bach, Liszt's "Liebesträume" and a parody of Mendelssohn's "Wedding March".

**Suite aus der Filmmusik**

**ONKEL WANJA**

(1971)

**Besetzung:** 3,3,3(BKlar),3(KFag) – 4,4,3,1 – Schl (Pk, kl.Tr, Bk, Gl, Tam-t, Vibr, Marimba, Cel), Harfe, Klav, Streicher

**Zusammenstellung:** Alfred Schnittke

**Sätze:** Ouvertüre / Sonja / Epilog

**Spieldauer:** 23'



**Sport, Sport, Sport**

Mit Hilfe eines bunten, das Orchester verstärkenden Instrumentariums wie E-Gitarre, Celesta, Bongos und präpariertes Klavier schuf Alfred Schnittke 1971 die brillante Filmmusik zu der Satire „Sport, Sport, Sport“. Es geht um Bewegungskultur und Krafttraining, aber eben auch um ein zuweilen übertriebenes Verhältnis zu hoch gesteckten Zielen mit persiflierenden Mitteln. Gerade in der Sowjetunion, die ihren Sportlern und Olympiasiegern ja mit Bewunderung begegnete, traf diese Art von Satire, in der auch der bizarre Kaufmann Kalaschnikow eine dubiose Rolle spielt, nicht auf positive Resonanz. Tatsächlich wurde der Film damals noch vor dem eigentlichen Kinostart verboten.

**Sport, Sport, Sport**

When commissioned to write music for the 1971 satirical film "Sport, Sport Sport", Alfred Schnittke incorporated a variety of instruments to support the traditional orchestra such as electric guitar, celesta, bongos and a modified piano. The result is a brilliant film score. The film examines body culture, athleticism and body building while also using persiflage to describe an excessive approach and overambitious aims. In the Soviet Union, however, athletes and Olympic medallists were much admired. As a result, this satire, which includes a bizarre businessman figure named Kalashnikov who plays a dubious role in the proceedings, did not provoke a positive response. "Sport, Sport, Sport" was banned before reaching cinemas.

**Filmmusik**

**SPORT, SPORT, SPORT**

(1971)

**Besetzung:** 3(2Picc),3(EnglHorn), 3(Es-Klar, BKlar),SoprSax,ASax,TSax,BarSax, 3(KFag) – 4,4,4,1 – Pk, Schl (Trgl, Flex, Ratsche, 3 Bongos, 3 Tomt, Drumset, kl.Tr, gr.Tr, Bk Tam-t, Gl, Glsp, Vibr, Marimba), Mandoline, 3 E-Git, 2 Harfen, Cel, Klav, E-Org (Ionika), Akk, Streicher – Chor (Sampler)

**Suite aus der Filmmusik**

**SPORT, SPORT, SPORT**

(1971/2005)

**Besetzung:** 3(2Picc),3(EnglHorn),3(Es-Klar, BKlar),ASax,TSax,BarSax,3(KFag) – 4,4,4,1 – Pk, Schl (Trgl, Flex, Ratsche, 3 Bongos, 3 Tomt, Drumset, kl.Tr, gr.Tr, Bk Tam-t, Gl, Glsp, Vibr, Marimba), Mandoline, 3 E-Git, 2 Harfen, Cel, Klav, E-Org (Ionika), Akk, Streicher – Chor (Sampler)

**Sätze:** Titelmusik – Interview · Griechenland – Das Bad / Zukunft / Lied des Kaufmanns Kalaschnikow / Sportfans / Die Form des modernen Sports – Training – Gewinner – Finale

**Zusammenstellung:** Frank Strobel

**Spieldauer:** 30'

**Die Möwe**

Die Handlung des Films folgt Anton Tschechows Drama „Die Möwe“ aus dem Jahr 1895 und erzählt von der problematischen Liebe des Schriftstellers Konstantin Gavrilovič Treplev zur Schauspielerin Irina Nikolayevna Arkadina.

The film follows Anton Chekhov's drama "The Seagull" from 1895 and tells of the problematic love of the writer Konstantin Gavrilovič Treplev to the actress Irina Nikolayevna Arkadina.

**Moderato aus der Filmmusik****DIE MÖWE**

(1971)

**Besetzung:** 2,2,2(BKlar),2 – 4,2,3,0 – Pk,

Schl (Tam-t), Cel, Streicher

**Spieldauer:** auf Anfrage**Die Vergangenheit  
und die Gedanken**

Die Vorlage zu diesem 17-teiligen Fernsehfilm stammt vom russischen Philosophen, Schriftsteller und Publizisten Alexander Iwanowitsch Herzen (1812-1870). Seine Hauptwerke sind „Die Memoiren eines Russen“ bzw. „Die Vergangenheit und die Gedanken“. Hier verarbeitet Herzen in einer Vielzahl von Folgen fiktive, mit der Zeitgeschichte eng verknüpfte Erlebnisse. Die Konzertsuite „Die Vergangenheit und die Gedanken“ beruht auf den Folgen VII bis XII der Fernsehserie und unterscheidet sich von Schnittkes anderen Filmmusiken vor allem durch den Einsatz eines Chores.

**My Past and My Thoughts**

Produced in 17 parts, this TV film is based on works by Russian philosopher and writer Alexander Ivanovich Herzen (1812-1870). His most important writings were "The Memoirs of Alexander Herzen" and "My Past and My Thoughts". Throughout its many parts, Herzen writes about fictional events nevertheless closely connected to the events of the time. The suite "My Past and My Thoughts" accompanies parts VII to XII of the TV series, and contrasts with most other Schnittke works through its use of a choir.

**Filmmusik****DIE VERGANGENHEIT UND  
DIE GEDANKEN**

(1973)

**Besetzung:** 2(Picc),2,3(BKlar),3(KFag) – 4,2,3,1 –

Pk, Schl (kl.Tr, gr.Tr, Tam-t, Gl, Vibr), Harfe, E-Org,

Klav, Cemb, Streicher – gem. Chor

**Suite aus der Filmmusik****DIE VERGANGENHEIT UND  
DIE GEDANKEN**

(1973/1999)

**Besetzung:** 2(Picc),2,3(BKlar),3(KFag) – 4,2,3,1 – Pk,

Schl (kl.Tr, gr.Tr, Tam-t, Gl, Vibr), Harfe, E-Org, Klav,

Cemb, Streicher (6/5/4/4/3) – gem. Chor

**Sätze:** St. Petersburg / Madonnen / Schatten /

Finale / Menuett / Das Ende der Revolution /

Trauriges Thema / Der Wind / Cancan II

**Zusammenstellung:** Frank Strobel**Spieldauer:** 14'**Musik zum Zeichentrickfilm  
„In der Fabelwelt“**

Der Zeichentrickfilm „In der Fabelwelt“ wurde 1973 von Soyuzmultfilm produziert, Regie führte Andrei Chrschanowski, der Regisseur der „Glasharmonika“. Der Film, der auch Zeichnungen von Alexander Puschkin verwendet, präsentiert drei Fabeln von Iwan Krylow: „Der Neugierige“, „Der Esel und die Nachtigall“ und „Der Kuckuck und der Hahn“. An den Musikaufnahmen nahm u.a. das Kammerensemble ‚Madrigal‘ unter der Leitung von Lew Markiz teil.

**Music for the animated film****“In the World of Fables” (1973)**

Produced by Soyuzfilm in 1973, "In the World of Fables" was helmed by Andrei Khrzhanovsky, director of "The Glass Harmonica". The film presents three fables by Ivan Krylov, "The Inquisitive Man", "The Ass and the Nightingale" and "The Cuckoo and the Cock" and incorporates drawings by Alexander Pushkin. Among those involved in the musical recordings were the 'Madrigal' chamber ensemble conducted by Lev Markiz.

**Musik zum Zeichentrickfilm****IN DER FABELWELT  
(1973)****Besetzung:** 1(Picc),0,1,TSax,0 - 0,1,1,0 -

2 Schl, E-Git, Cel/Ionica, Klav/Cemb, VI,

Kb - Tenor, Bariton, gem. Chor

**Spieldauer:** 20'**Städte und Jahre**

Eine Geschichte über das Schicksal zweier Männer, die am Rande des Krieges zwischen Freundschaft, Liebe und Vaterland wählen müssen.

1914 in Deutschland: Der junge Russe Andrej Starzow lässt sich durch den aufziehenden Konflikt nicht von seiner großen Liebe Marie Urbach ablenken. Sein Freund Kurt Wann dagegen lässt sich vom Patriotismus mitreißen und geht zum Militär. Nach dem Sturz des Zaren reist Andrej doch nach Russland, um in einem Kriegsgefangenenlager für Deutsche zu arbeiten, wo er bald auch Kurt unter den gefangenen Soldaten wiedersehen muss. Die beiden Freunde stehen sich nun als Kriegsgegner gegenüber, dazu bestimmt, Feinde zu sein. Doch sie entscheiden sich, gemeinsam nach Deutschland zurückzukehren. Andrej, von seiner Ideologie getrieben, reist jedoch bald wieder nach Russland, verfolgt von seiner großen Liebe.

**Cities and Years**

This is the story of two men caught in the orbit of war, forced to choose between friendship, love and the fatherland.

Germany, 1914: Andrey Startsov, a young Russian, is determined not to let the escalating international tensions distract him from Marie Urbach, the love of his life. His friend Kurt Wann, on the other hand, lets himself get caught up in the patriotic fervour of the moment and enlists. After the abdication of the czar, Andrey travels to Russia to work in a German prisoner of war camp. He soon meets Kurt, now one of the camp inmates. The two are now on opposing sides in the war; fate has determined that these two former friends shall be enemies. But they decide to return to Germany together. Andrey, driven by his ideological convictions, returns to Russia once more, soon followed by Marie.



**Filmmusik**  
**STÄDTE UND JAHRE**  
**(1973)**

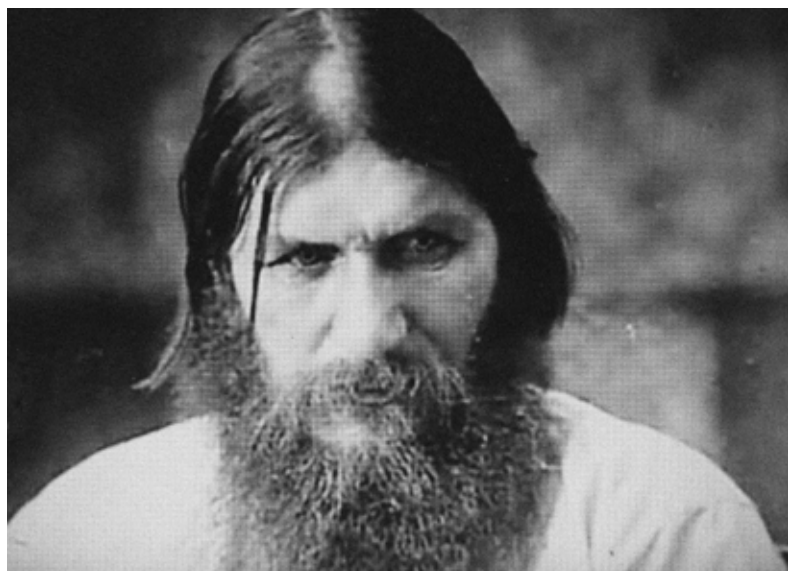
**Besetzung:** 4(2Picc),3(EnglHorn),4(Es-Klar, BKlar),2(KFag) – 4,2Kornette,3,4,1 – Ban-da: 2AltHorn,TenHorn,BarHon – Schl (Pk, Trgl, 4-5 Tomt, kl.Tr, gr.Tr, Bk, Gl, Tam-t, Glsp, Xyl, Marimba, Sirene), E-Git, BGit, 2 Harfen, Cel, Cemb, Klav, Org, Ionika, Akk, Streicher – Männerchor

**Suite aus der Filmmusik**  
**STÄDTE UND JAHRE**  
**(1973 / 2018)**

**Besetzung:** 4(2Picc),3(EnglHorn),4(Es-Klar, BKlar),2(KFag) – 4,2Kornette,3,4,1 – Ban-da: 2AltHorn,TenHorn,BarHon – Schl (Pk, Trgl, 4-5 Tomt, kl.Tr, gr.Tr, Bk, Gl, Tam-t, Glsp, Xyl, Marimba, Sirene), E-Git, BGit, 2 Harfen, Cel, Cemb, Klav, Org, Ionika, Akk, Streicher – Männerchor

**Sätze:** Einleitung. Moderato / Tempo di valse lento / Zusatz zur Einleitung / Gefahr. Lento / Vor dem Kampf / Der Kampf. Agitato / Nach dem Kampf. Agitato / Marsch I / Marsch II / Marsch III / Marsch III (Fortsetzung) / Marsch IV / Das Krankenhaus / Der Sieg / Agitato / Festtag. tempo della 'Carmagnole' / Revolution in Deutschland / Wiederholung / Epilog. Andante / Kurts Hinrichtung / 'Internationale'

(Arrangement) / Deutsches Revolutionslied / Die italienischen Kriegsgefangenen (nach der Sequenz 'Dies irae'). Lento / Chorpartitur für 'Die italienischen Kriegsgefangenen' / Vorspann-Musik / poco più mosso / Unterhaltung. Lento / Erklärung. Agitato / Das Treffen von Rita und Marie. Andante / Streit / Erstickung. Lento / Begegnung / Polka (zur Episode 'Der Jahrmarkt') / Der Jahrmarkt. Allegro Agitato / Percys Liedchen / Epilog / Couplets / Andrejs Wiederkehr / Zusatz zu 'Andrejs Wiederkehr' / Die Treppe / Moderato-Andrej / Walzer I / Walzer II / Walzer III / Einleitung zu Teil II / Die Trauung / Andacht vor dem Beginn des Kampfes / Moderato / Gottesdienst  
**Zusammenstellung:** Frank Strobel  
**Spieldauer:** 45'



**Agonie**

1974 entstand die Musik zu „Agonie“, einem zweiteiligen Film von Elem Klimow, mit dem Schnittke bereits seit 1965 zusammenarbeitete. Der Film behandelt ein Thema, das in der Sowjetunion zu der behördlichen Einstufung 'subversiv' führte: die Beeinflussung des Zaren durch Rasputin und das Mordkomplott gegen den skandalumwitterten Mönch. Das staatliche Komitee für Kinematographie in Moskau ließ sogar die Musik Schnittkes zu diesem Film zerstören. Erst 1987 konnte die Musik unter Schwierigkeiten wieder rekonstruiert werden und erlebte zehn Jahre später als Konzertsuite in Hamburg ihre Wiederaufführung. Eine choralähnliche Passacaglia erscheint zu Beginn und am Ende der Suite, die jeweils der Entwicklung verschiedenster Klangwelten dient. Ist sie zu Beginn noch strahlend und hell, so wird sie gegen Ende des Werkes zerbrochen und zerstört. Diese Passacaglia bildet im Übrigen die Grundlage für den Schlusssatz seines 2. Cellokonzertes. Dies zeigt wieder einmal den



Einfluss der Filmmusik auf Schnittkes Konzertschaffen, ebenso der 3. Satz der Suite mit dem berühmten Tango, der in etlichen seiner späteren Werke Eingang gefunden hat. Und schließlich versetzt in einem unheimlichen Walzer in Alexanders Palast ein makabres Ticken den Hörer in Spannung – es ist nach Schnittkes Aussage die Lebensuhr, die mit ihrem unbarmherzigen Lauf jedem Augenblick Bedeutung verleiht.

### Agony

In 1974 Schnittké wrote the score for "Agony", a two-part film by Elem Klimov, with whom Schnittké had worked since 1965. The film's narrative focus led Soviet authorities to label the film "subversive". It depicted the scandalous monk Rasputin, his hold over the czar and the murderous plot against him. The USSR State Committee for Cinematography even ordered that Schnittké's music for the film be destroyed. It was only in 1987, at the end of a difficult process, that the music was finally reconstructed. Ten years later, it was once again performed as a suite in Hamburg. A choralelike passacaglia generating a diverse range of soundscapes appears at the beginning and end of the suite, opening in a radiant, bright mood yet closing with a sense of ruin and destruction. This passacaglia was also used as the basis for the final movement of Schnittké's Cello Concerto No. 2. This is a further example of the influence of film music on Schnittké's work for the concert hall. Another is the famous tango from the suite's third movement used in many of his later works. During an eerie waltz in Alexander's palace, a macabre ticking sound produces a tense atmosphere; according to Schnittké, this sound represents the clock of life whose unrelenting progress gives every moment its meaning.

### Filmmusik AGONIE (1974)

**Besetzung:** 4(Picc),3,4(Es-Klar, BKlar),4(KFag) – 4,4,4,1 – Banda (2 Kornette, 3 AFlügelhörner, Euphonium), Pk, Schl (Trgl, Ratsche, kl.Tr, gr.Tr, Bk, 3 Gongs, RöhrenGl, Tam-t, Glsp, Xyl, Vibr, Marimba), Git, 2 E-Git, BGit, 2 Harfen, Cel, Cemb, Klav, Og, Streicher – Männerchor, Solovioline

### Suite aus der Filmmusik

#### AGONIE (1974/1997)

**Besetzung:** 3(Picc),3,3(BKlar) – 4,4,4,1 – 2 Schl (kl.Tr, gr.Tr, Bk, Tam-t, Gl, Glsp, Xyl, Marimba), 2 E-Git, BGit, Harfe, Cel, Klav, Cemb, Org, Streicher – Solo-Violine (Tango)

**Sätze:** Einleitung / Walzer / Tango / Finale

**Zusammenstellung:** Frank Strobel

**Spieldauer:** 21'



## Rikki-Tikki-Tavi

„Rikki-Tikki-Tavi“ ist ein Kinderfilm aus dem Jahr 1976, der seinerzeit in der UdSSR und in Indien produziert wurde. Die Hauptfigur ist der Mungo- und Schlangentöter Rikki-Tikki-Tavi aus Rudyard Kiplings „Dschungelbuch“. Mungos sind indische Raubtiere aus der Familie der Mangusten. Im Auftrag des russischen Filmregisseurs und Tierfilmers Alexander Sguridi schrieb die Autorin Nana Kldiashvili das Drehbuch. Der Film wurde zum ersten Mal im DDR-Fernsehen gezeigt.

### Rikki-Tikki-Tavi

Produced in the USSR and India, "Rikki-Tikki-Tavi" is a children's film released in 1976. The main character is Rikki-Tikki-Tavi, a snake-killing mongoose from Rudyard Kipling's "The Jungle Book". Mongooses are carnivores found in India. The script was written by the author Nana Kldiashvili for Alexander Sguridi, a Russian director and producer of animal films. "Rikki-Tikki-Tavi" was shown for the first time on East German television.

### Filmmusik RIKKI-TIKKI-TAVI (1975)

**Besetzung:** 3(Picc),3(EnglHorn), 3(Es-Klar,BKlar),3(KFag) – 4,4,4,1 – Pk, Schl (Flex, 2 Tempelbl, 3 Tomt, Drums, gr.Tr, Bk, Tam-t, Gl, Glsp, Marimba), Git, 2 E-Git, BGit, Harfe, Klav, E-Org/Org/Cel, Ionica, Streicher

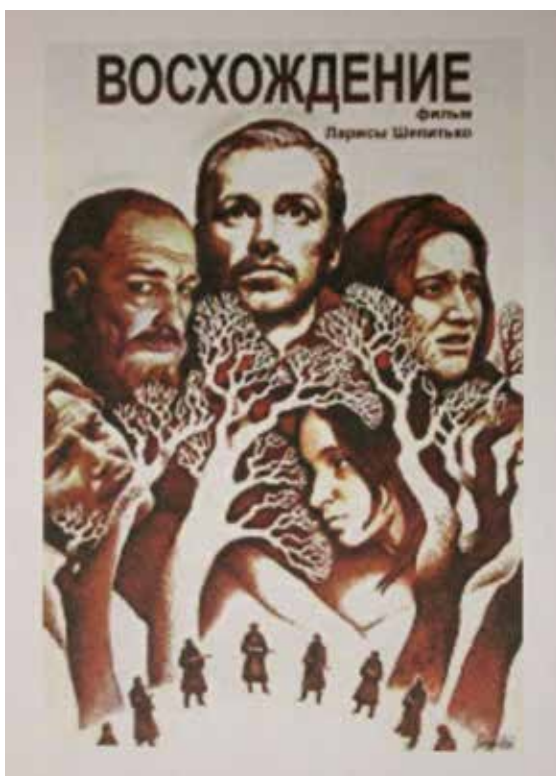
### Suite aus der Filmmusik RIKKI-TIKKI-TAVI (1975/2003)

**Besetzung:** 3(Picc),3(EnglHorn), 3(Es-Klar,BKlar),3(KFag) – 4,4,4,1 – Pk, Schl (Flex, 2 Tempelbl, 3 Tomt, Drums, gr.Tr, Bk, Tam-t, Gl, Glsp, Marimba), Git, E-Git, BGit, Harfe, Klav, E-Org/Org/Cel, Streicher

**Sätze:** Titelmusik / Bedrohung und Rettung / Nacht / Legende / Kampf / Epilog

**Zusammenstellung:** Frank Strobel

**Spieldauer:** 24'



## Der Aufstieg

Die im Jahre 1979 durch einen tragischen Unfall ums Leben gekommene Regisseurin Larissa Scheptiko drehte 1976 das auf der Erzählung „Sotnikow“ (Die Schlinge) von Wassil Bykau beruhende Filmdrama „Der Aufstieg“, das bereits ein Jahr darauf bei den Berliner Filmfestspielen mit dem „Goldenen Bären“ ausgezeichnet wurde. „Der Aufstieg“ spielt im Kriegsjahr 1942 und erzählt in drastischen Bildern von zwei weißrussischen Partisanen und der Rettung des Lehrers Sotnikow durch den Soldaten Rybak. Nachdem Sotnikow und Rybak auf einem Bauernhof von deutschen Truppen entdeckt wurden, wird Rybak aus Furcht um sein Leben vom Retter zum Verräter.

### The Ascent

Three years before her tragic death in an accident in 1979, the director Larisa Sheptiko made “The Ascent”, adapted from “Sotnikov” by Vasil Bykau. The following year, in 1977, it was awarded the Golden Bear at the Berlin Film Festival. “The Ascent” is set in 1942 and uses dramatic imagery to tell the story of two Russian partisans and how Sotnikov, a teacher, is rescued by Rybak, a soldier. After Sotnikov and Rybak are captured by German troops on a farm, Rybak, fearing for his life, turns from a saviour into a traitor.

### Filmmusik DER AUFSTIEG (1976)

**Besetzung:** 4,2,4(BKlar),3(KFag) – 4,4,4,1 – Schl (Pk, gr.Tr, Tam-t, Gl, Vibr), E-Git, BGit, Harfe, Cel, Klav, Cemb, E-Org, Streicher (12/10/8/8/4)

### Suite aus der Filmmusik

#### DER AUFSTIEG

(1976)

**Besetzung:** 4,2,4(BKlar),3(KFag) – 4,4,4,1 – Schl (Pk, gr.Tr, Tam-t, Gl, Vibr), E-Git, BGit, Harfe, Cel, Klav, Cemb, E-Org, Streicher (12/10/8/8/4)

**Sätze:** Sotnikows Tod / Auf dem Schlitten / Die Reue

**Zusammenstellung:** Frank Strobel

**Spieldauer:** 15'

## Clowns und Kinder

Den Hintergrund dieses Films von Alexander Mitta bildet die Beobachtung, dass viele Ähnlichkeiten zwischen Clowns und Kindern bestehen. Das Arglose, dem spontanen Vergnügen Zugewandte, die aus (im Falle der Clowns scheinbarer) Unkenntnis verursachten Missgeschicke und vieles mehr sind Clowns und Kindern eigen. In Mittas Film bewegen sich ein kleines Mädchen und ein Clown wie Marionetten mit schlenkernden Armen und ungelenken Schritten. Schnittke schafft mit Hilfe von Instrumenten wie dem Akkordeon, der Klarinette, Celesta und Cembalo zirkusartige Atmosphäre.

### Clowns and Kids

Alexander Mitta's film is based on the observation that children and clowns have much in common. Their shared qualities include an unsuspecting guilelessness, a spontaneous desire for fun and enjoyment as well as mistakes and mishaps resulting from a (feigned) lack of knowledge. In “Clowns and Kids”, a young girl and a clown move around like puppets with wobbling arms and an awkward gait. Schnittke used instruments such as an accordion, a clarinet, a celesta and a cembalo to create a circus-like atmosphere.

### Filmmusik

#### CLOWNS UND KINDER

(1976)

**Besetzung:** 3(Picc),2,4(Es-Klar,BarSax),3(KFag) – 4,3,3,1 – Schl (Pk, Flex, Tomt, kl.Tr, gr.Tr, Bk, Gl, Xyl), E-Git, BGit, Harfe, Cel, Klav, Cemb, Akk, E-Org, Streicher

### Suite aus der Filmmusik

#### CLOWNS UND KINDER

(1976/2003)

**Besetzung:** 3(Picc),2,4(Es-Klar,BarSax),3(KFag) – 4,3,3,1 – Schl (Pk, Flex, Tomt, kl.Tr, gr.Tr, Bk, Gl, Xyl), E-Git, BGit, Harfe, Cel, Klav, Cemb, Akk, E-Org, Streicher

**Sätze:** Titelmusik / Intermezzo / Akrobaten / Im Krankenhaus / Walzer

**Zusammenstellung:** Frank Strobel

**Spieldauer:** 10'

## Wie Zar Peter seinen Mohren verheiratete

Die Geschichte ist anrührend, aber auch doppeldeutig und zeichnet ein Bild Peters des Großen, jenes vielgepriesenen Zaren des späten 17. und frühen 18. Jahrhunderts, der eine Zeitenwende in Russland einleitete und doch alles andere als fehlerfrei war. Zar Peter war rachsüchtig, cholerisch und soll seine Feinde zum Teil selbst hingerichtet haben. Welch anderes Bild dieses Zaren, der ja auch in Lortzings Oper „Zar und Zimmermann“ als zugänglich, lernbegierig und großzügig dargestellt wird, bietet auch Alexander Mittas 1976 gedrehter Film „Wie Zar Peter seinen Mohren verheiratete“.

Im Mittelpunkt steht hier der Schwarzafrikaner Ibrahim, der Zar Peter von dessen besiegtm Vater zum Geschenk gemacht wurde. Ibrahim wächst an Peters Hof auf und wird in der Öffentlichkeit schnell als „Mohr Peters des Großen“ eine Berühmtheit. Im Auftrag des Zaren reist der mittlerweile erwachsene Ibrahim nach Paris, um dort Erfahrung in der Seefahrt zu sammeln. Ibrahim aber interessiert sich keinesweg nur für Schiffe, sondern auch für die Pariser Damenwelt. Zar Peter beordert Ibrahim zurück nach Hause. Dort soll er die schöne Natascha heiraten. Doch Ibrahim lehnt ab ...

### How Czar Peter Married Off His Moor

Propelled by a moving story open to multiple interpretations, the film depicts Czar Peter the Great, the widely admired ruler of late 17th- and early 18th-century Russia who introduced sweeping changes yet whose character was far from perfect. Czar Peter was vengeful, bad tempered and is rumoured to have personally executed his enemies. As Lortzing's opera "Czar and Carpenter" before it, Mitta's 1976 film "How Czar Peter Married Off His Moor" contains an altogether different depiction of Peter as warm, accessible and keen to learn.

The film's story centres on Abram, a black African, who was given to Peter as a gift by his own father, who Peter had defeated in battle. Abram grows up at Peter's court and quickly attains fame as "Peter the Great's moor". As an adult, Abram travels to Paris at the behest of Peter to gather experience as a sailor. Abram, however, finds favour among the women of Paris. Czar orders Abram to return home to marry the beautiful Natasha. But Abram refuses...

### Filmmusik

#### WIE ZAR PETER SEINEN MOHREN VERHEIRATETE (1976)

**Besetzung:** 4(Picc),2(EnglHorn),4(Es-Klar),3(KFag) – 4,4,4,1 – Pk, Schl (Trgl, Ratsche, 2 Tomt, kl.Tr, gr.Tr, Bk, hg.Bk, Tam-t, RöhrenGl, Glsp, Vibr, Marimba), E-Git, Harfe, Cel, Cemb, Klav, Org, Streicher – Stimme

### Suite aus der Filmmusik

#### WIE ZAR PETER SEINEN MOHREN VERHEIRATETE (1976/1999)

**Besetzung:** 4(2Picc),2,4(Es-Klar),2 – 4,4,3,1 – Schl (Pk, Trgl, Flex, Ratsche, Holzbl, 2 Tomt, Tamb, kl.Tr, gr.Tr, Bk, Tam-t, Gl, Glsp, Xyl, Vibr, Marimba), E-Git, BGit, Harfe, Cel, Klav, Cemb, Org, Streicher – Bariton, gem. Chor, Knabenchor  
**Sätze:** Einleitung / Marsch / Frankreich / Die Ballade von Hannibal / Karneval-Saison / Schaden / Die Zusammenkunft / Gesang  
**Zusammenstellung:** Gennadi Roschdestwenski  
**Spieldauer:** 40'

## Die Lebensgeschichte eines unbekanntem Schauspielers

„Unser unbekanntem Schauspieler“, so beschrieb der Regisseur Alexander Sarchi die Hauptperson seines 1976 gedrehten Films, „ist ein Romantiker im besten Sinne des Wortes.“ Dieser unbekanntem Schauspieler und Romantiker arbeitet bei einer Theatergesellschaft in einer kleinen sibirischen Stadt. Er leidet an der Dunkelheit dieser Region und fühlt auch sein eigenes Altern.

### The Life-Story of an Unkown Actor

„Our Unknown Actor,“ director Alexander Zarkhi wrote about the main character in his 1976 film, “is a romantic in the best sense of the word.” This unknown actor and romantic is employed by a theatre in a small Siberian town. He suffers from the region's lack of light and strongly feels his own advancing age.

### Filmmusik

#### DIE LEBENSGESCHICHTE EINES UNBEKANTEN SCHAUSPIELERS (1977)

**Besetzung:** 2,2,3,2 – 4,2,4,1 – Schl (Pk, Trgl, 2 Bongos, Tomt, kl.Tr, hg.Bk, Gl, Vibr, Ma-rimba), 2 E-Git, BGit, Harfe, Cel, Klav, Cemb, E-Org, Streicher - Stimme

### Suite aus der Filmmusik

#### DIE LEBENSGESCHICHTE EINES UNBEKANTEN SCHAUSPIELERS (1977/2002)

**Besetzung:** 2,2,3,2 – 4,2,4,1 – Schl (Pk, Trgl, 2 Bongos, Tomt, kl.Tr, hg.Bk, Gl, Vibr, Marimba), 2 E-Git, BGit, Harfe, Cel, Klav, Cemb, E-Org, Streicher  
**Sätze:** Thema – Titelmusik / Agitato I – Schlitten / Agitato II – Reise / Walzer (Abschied) / Thema und Marsch / Epilog – Finale  
**Zusammenstellung:** Frank Strobel  
**Spieldauer:** 19'





## Vater Sergius

Der junge Offizier Fürst Stepan Kassatski steht im Dienst des Zaren Nikolai I. Er genießt eine hervorragende Stellung bei Hofe und hat die Aussicht nicht nur auf eine glänzende Karriere, sondern auch auf die Hochzeit mit der jungen Hofdame Korotkowa.

Als diese ihm am Tag der Hochzeit gesteht, einst die Geliebte des Zaren gewesen zu sein, fällt diese Zukunft rasch in sich zusammen. Kassatskis selbstgerechte, ehrgeizige Art veranlasst ihn, die Verbindung zu Korotkowa aufzulösen und den Dienst zu quittieren, da er sich verraten fühlt. Er geht ins Kloster, wo er Priester wird und fortan als Vater Sergius lebt.

Auf seiner Suche nach Selbsterkenntnis und innerem Frieden verlässt er bald auch das Kloster und wird Einsiedler. Schnell gilt er als Heiliger, der Pilger an seiner Weisheit teilhaben lässt.

Die Kirche profitiert davon finanziell, was Vater Sergius als Heuchelei empfindet. Er erkennt, dass auch sein aktuelles Leben so falsch ist wie sein einstiges am Hofe und verlässt die Einsiedelei. Schließlich findet er den Sinn seines Lebens darin, anderen zu helfen und betätigt sich am Ende seiner Suche als Lehrer und Pfleger.

Talankins Verfilmung bietet eine sehr vorlagentreue Umsetzung von Tolstois Geschichte mit entsprechend gemächlichem Erzähltempo.

### Father Sergius

The young officer Prince Stepan Kasatsky is in the service of Czar Nicholas I. He enjoys an excellent position at court and can look forward not only to a brilliant career but also to the hand of Korotkova, a young lady at court.

On the day he is due to be married, his bride-to-be admits that she was once the mistress of the czar.

Kasatsky's once gleaming future crumbles instantly. Driven by his arrogant and ambitious personality, Kasatsky abandons the intended union and resigns from service, feeling betrayed. He enters a monastery and becomes a priest, living as Father Sergius.

Searching for selfknowledge and inner peace, he soon leaves monastic life and becomes a hermit. He quickly gains a reputation as a healer who shares his wisdom with pilgrims.

Realising that the church is profiting from him, Father Sergius condemns it as hypocrisy and recognises that his current life, too, is as wrong as his former existence at court. He leaves his cell and finds fulfillment by helping others and ends his search as a teacher and caregiver.

Talankin's film offers a version of Tolstoy's story that stays true to the original, appropriately adopting a leisurely narrative pace.

### Filmmusik

#### VATER SERGIUS

(1978)

**Besetzung:** 4(Picc),2,4(Es-Klar),,2 - 4,4,4,0 - Pk, Schl (4 Spieler: Gl, grTr, klTr, Becken, Vibr), Cel, Klav, Streicher - Chor (8 Sopr/ 6-8 Alt)

### Suite aus der Filmmusik

#### VATER SERGIUS

(1978/2018)

**Besetzung:** Chor (8 Sopr/ 6-8 Alt) 4,2,4,2 - 4,4,4,1 - Pk, Schl (4 Spieler: Gl, grTr, klTr, Becken, Vibr), Cel, Klav, Streicher - Frauenchor (8 Soprane / 6-8 Alt)

**Zusammenstellung:** Frank Strobel

**Sätze:** Ouvertüre / Polonaise / Mazurka / Kavallerie-Marsch / Monolog / Epilog

**Spieldauer:** 19'

## Die Besetzung

Der Katastrophenfilm unter der Regie von Alexander Mitta erzählt die Geschichte dreier Piloten, die auf einem gemeinsamen Flug die Verantwortung übernehmen müssen, sich selbst und die Passagiere vor einem schrecklichen Schicksal zu bewahren.

Die jungen Piloten Valentin Nenarokow und Igor Skvortsow werden als Co-Pilot und Flugingenieur dem erfahren Luftfahrzeugführer Andrei Timchenko auf einem Flug nach Asien zur Seite gestellt. Während Nenarokov gerade eine Scheidung hinter sich hat, hält Skvortsow ohnehin nichts von Familie, so dass die beiden Männer alles andere als fest im Leben stehen. Nach der Landung in einem Bergdorf wird die Startbahn durch ein Erdbeben zerstört. Außerdem droht Gefahr durch eine nahende Schlammlawine. Wenig



überraschend übernimmt Timtschenko die Verantwortung und entscheidet, das Flugzeug durch ein riskantes Manöver trotzdem zu starten, indem er die Neigung des Berges nutzt.

Erst als die Maschine dabei Schaden nimmt und ein Riss im hinteren Teil entsteht, fühlen sich die beiden anderen Männer zur Pflicht berufen und erklären sich bereit, die gefährliche Reparatur zu übernehmen. Schwer verletzt kehren sie zurück, doch Timchenko gelingt es, die Passagiere auch bei diesem Anblick zu beruhigen.

Es ist eine deutliche emotionale Reifung bei den drei Protagonisten wahrzunehmen, die vor allem bei ihrem besonnenen und mutigen Handeln in Lebensgefahr hervortritt.

Einige Tage nach der Landung in Moskau, die wiederum fast in einem Desaster endet, wird dem Kapitän trotz seines heldenhaften Einsatzes zu seiner großen Enttäuschung aufgrund von Herzproblemen die Lizenz entzogen.

#### The Crew

Directed by Alexander Mitta, this disaster movie tells the story of three pilots working on the same flight who are forced to take responsibility for avoiding a terrible calamity that threatens both themselves and their passengers.

Young pilots Valentin Nenarokov and Igor Skvortsov are allocated roles as co-pilot and flight engineer respectively on a flight to Asia captained by the experienced Andrey Timchenko. While Nenarokov has just gone through a divorce, Skvortsov has no intention of starting a family; both men lead unsettled lives.

After landing at a mountain town, the runway is destroyed by an earthquake and the plane is threatened by an approaching mudflow. Unsurprisingly, Timchenko takes responsibility and decide to lift off anyway using a risky manoeuvre that takes advantage of the hillside slope.

It's only when the plane's tail is damaged during take off that the two other flight crew members feel bound to do their duty. They decide to execute the necessary repairs themselves, returning badly injured. But Timchenko manages to keep the passengers calm despite the dreadful sight of the two injured pilots.

The audience notices a process of personal growth in the three protagonists who show their ability to act calmly and bravely in the face of danger.

A few days after the flight's dangerous landing in Moscow, and despite his heroic actions, the captain is disappointed to hear that a heart problem has led to the withdrawal of his pilot's license.

#### Filmmusik

##### DIE BESATZUNG

(1979)

**Besetzung:** 4(1Picc),2AFI,3(EnglHorn),4(Es-Klar, Bklar),BarSax,TenSax,3(KFag) – 4,4,3,1 – Pk, Schl, (Drums, Holzbl, Tomt, kl.Tr, gr.Tr, Bk, Tam-t, Gl, Xyl, Vibr, Marimba), Harfe, 2 E-Git, Bass-Git, Cel, Klav, Cemb, Org, Streicher (12/10/8/6/6) – 2 Soprane  
**Sätze:** 1. Im Flug / 2. Lyrisches Thema / 3. Panik / 4. Walzer - Nenarokov / 5. Flughafen - Abflug / 6. Walzer / 7. Timtschenkos Tod

#### Suite aus der Filmmusik

##### DIE BESATZUNG

(1979/2018)

**Besetzung:** 4(2Picc, 2AFI),3(EnglHorn), 4(Es-Klar,BKlar),BarSax,3(KFag) – 4,4,4,1 – Pk, Schl, (Drums, Holzbl, Tomt, kl.Tr, gr.Tr, Bk, Tam-t, Gl, Xyl, Vibr, Marimba), 2 Harfen, Cel, Klav, Cemb, Org, Streicher (12/10/8/6/6)  
**Sätze:** 1. Im Flug / 2. Lyrisches Thema / 3. Panik / 4. Walzer - Nenarokov / 5. Flughafen - Abflug / 6. Walzer / 7. Timtschenkos Tod

**Zusammenstellung:** Frank Strobel

**Spieldauer:** 35'

## Kleine Tragödien

Die „Kleinen Tragödien“ von Alexander Puschkin setzen sich aus vier Novellen zusammen: „Der geizige Ritter“, „Mozart und Salieri“, „Der steinerne Gast“ und „Das Gelage während der Pest“. Alle vier Tragödien verbindet die Frage und die Sehnsucht nach Gerechtigkeit, die jedoch unbeantwortet und unerfüllt bleibt.

Der Regisseur Michail Schweizer verfilmte 1980 einige Episoden aus diesen Puschkin-Novellen für das sowjetische Fernsehen.

### Little Tragedies

Pushkin's "Little Tragedies" is made up of four novellas, "The Covetous Knight," "Mozart and Salieri," "The Stone Guest" and "A Feast in Time of Plague." Connecting all four tragedies are unanswered questions about, and unfulfilled yearning for, justice.

Mikhail Shveytser's 1980 production for Soviet television was based on several episodes from Pushkin's novellas.

### Suite aus der Filmmusik KLEINE TRAGÖDIEN (1980/1994)

**Besetzung:** 1,1,1,1 – 1,1,1,0 – 2 Schl (Pk, Trgl, Guiro, kl.Tr, gr.Tr, hg.Bk, Tam-t, Gl, Glsp, Vibr, Marimba), Harfe, Cel/Klav, Streicher (1/1/1/1/1)  
**Sätze:** Walzer I / Nacht / Barcarole / St. Petersburg / Mozarts Improvisation / Marschlied / Polka / Walzer II  
**Zusammenstellung/Bearbeitung:** Juri Kasparow  
**Spieldauer:** 20'

## Das Märchen der Wanderungen

Viele wünschen sich diese Gabe vielleicht, für den Jungen Mai in dem Film „Märchen der Wanderungen“ allerdings hat sie fatale Folgen. Mai, der mit seiner Schwester Marta als Waisenkind in großer Armut lebt, erkennt plötzlich, dass er eine Art siebten Sinn besitzt, wodurch er reiche Schätze finden kann. Die Gabe bleibt nicht verborgen und lockt den Räuber Gorgon an, der sich zu allem Überfluss auch noch in einen Weihnachtsmann verwandelt hat. Gorgon entführt Mai, und es müssen eine Menge Gefahren bestanden werden. Dann aber entfernt sich die Handlung allmählich von ihrem märchenhaften Charakter und entwickelt sich immer weiter zu einer melancholisch-nachdenklichen Geschichte.

### The Story of Voyages

Many might wish to have his unique gift. But for May, the young boy at the centre of "The Story of Voyages", his supernatural ability has dark consequences. May grows up in poverty at an orphanage with his sister Maria. One day he realises that he has a sixth sense: he can feel gold and riches from afar. His gift doesn't

stay a secret, however, and soon attracts Gorgon the robber who has turned himself into Father Christmas. Gorgon abducts May, who is forced to brave many dangers. Yet the narrative develops away from its beginnings as a fairy tale, taking a more melancholy and reflective trajectory.

### Filmmusik DAS MÄRCHEN DER WANDERUNGEN (1982)

**Orchester:** 4(2Picc),3(EnglHorn),4(Es-Klar, BKlar), 3(KFag) – 4,4,4,Euphonium,1 – Pk, Schl (Trgl, Flex, Holzbl, Bongos, Tomt, kl.Tr, gr.Tr, Bk, Hihat, Tam-t, Gl, Glsp, Vibr, Marimba), E-Git, BGit, Harfe, Cel, Klav, Org, Synthesizer, Streicher

### Suite aus der Filmmusik DAS MÄRCHEN DER WANDERUNGEN (1982/2003)

**Orchester:** 4(2Picc),3(EnglHorn),4(Es-Klar, BKlar),3(KFag) – 4,4,4,Euphonium,1 – Pk, Schl (Trgl, Flex, Holzbl, Bongos, Tomt, kl.Tr, gr.Tr, Bk, Hihat, Tam-t, Gl, Glsp, Vibr, Marimba), E-Git, BGit, Harfe, Cel, Klav, Org, Synthesizer, Streicher  
**Sätze:** Bau der „Fledermaus“ und Flug / Unfall des Wagens – Das Meer / Liebeserklärung – Orlando's Thema / Katz-und-Maus-Spiel – Feuer / Maitanz – Das Café – Die Jagd / Die Plage / Menuett / Tanz – Walzer – Orlando's Tod / Die Zerstörung des Schlosses / Finale  
**Zusammenstellung:** Frank Strobel  
**Spieldauer:** 45'

## Die toten Seelen

Die Handlung des Films von Michail Schweizer beruht auf dem gleichnamigen Roman von Nikolai Gogol und erzählt von dem einfallsreichen Kollegienrat Tschitschikow, der eine einträgliche Geschäftsidee hat. In der Absicht, durch den vorgetäuschten Besitz möglichst vieler Untergebener sein Ansehen und seine Kreditwürdigkeit zu vergrößern, reist Tschitschikow übers Land, um sich von Gutsbesitzern deren verstorbene Leibeigene überschreiben zu lassen, sofern diese noch als lebend registriert sind. Sein Vorgehen aber spricht sich herum und bleibt nicht folgenlos...

### Dead Souls

Mikhail Shveytser's film "Dead Souls" is based on the novel of the same name by Nikolai Gogol and tells the story of the enterprising Chichikov who has a potentially lucrative business idea. Chichikov intends to own as many dead serfs as he can to increase his reputation and creditworthiness. He travels around the countryside persuading landowners to transfer their dead serfs to his ownership, insofar as these are still registered as being alive. Gossip soon spreads about his actions, with serious consequences.



**Filmmusik**  
**DIE TOTEN SEELEN**  
**(1983)**

**Besetzung:** 4,3,4,3 - 4,4,4,1 - Pk, 2 Schl  
(u.a. Flex, Vibr, Marimba), BGit, Harfe, Cel, Klav,  
2 Keyboards, Streicher (2/2/2/1)

**Suite aus der Filmmusik**  
**DIE TOTEN SEELEN**  
**(1983/1993)**

**Besetzung:** 4(2Picc),3(EnglHorn),  
4(Es-Klar,BKlar),3(KFag) – 4,4,4,1 – Schl (Pk, Kast,  
Flex, Peitsche, 3 Tempelbl, 2 Holzbl, kl.Tr,  
gr.Tr, Bk, Tam-t, Gl, Glsp, Xyl, Vibr, Marimba), BGit,  
Harfe, Cel, Klav, Cemb, Org, Streicher  
Sätze: Einleitung / Polka / Trauermarsch /  
Pljuschkins Jugend / Mazurka /  
In Manilows Haus / Walzer / Galopp  
**Zusammenstellung:** Gennadi Roschdestwenski  
**Spieldauer:** 30'

**Der weiße Pudel**

Die in Russland sehr populäre Geschichte „Der weiße Pudel“ wurde bereits 1956 in der Sowjetunion vom Filmstudio Odessa verfilmt. Der Original-Soundtrack stammte damals von Alexej Murawljow. Alfred Schnittke schuf 1984 zu dem Zeichentrickfilm „Der weiße Pudel“ eine komplett neue Filmmusik. Bei diesem Zeichentrickfilm handelt es sich um eine Tsentrnauchfilm-Produktion. Regie führten Alexander Tsguridi und Nana Kldiaschwili.

Der Film erzählt von einem weißen Pudel, der entführt wird. Das Tier kann sich aber befreien und zu dem kleinen Wanderzirkus zurückkehren, in dem er seine Kunststücke vorführt.

**The White Poodle**

A popular story in Russia, "The White Poodle" had already been made into a 1956 film by the Odessa Film Studio, with a soundtrack by Alexey Muravmylov. For the 1984 animated film with the same title, Alfred Schnittke created a completely new soundtrack. Produced by Tsentrnauchfilm, this version was directed by Alexander Tsguridi and Nana Kldiaschwili.

The story is about a white poodle that is abducted yet manages to return to its home in a small wandering circus to once again perform tricks for the audience.

**Filmmusik**  
**DER WEISSE PUDEL**  
**(1984)**

**Besetzung:** 3(Picc),2(EnglHorn),3(EsKlar),  
3(KFag) - 4,4,4,1 - Pk, Schl (2 Spieler: Gl, Glsp,  
grTr, klTr, 2 Tom-toms, Becken, hgd. Becken,  
Marimb, Vibr), Clacson, Ocarina, Harfe, Cel, Cemb,  
Klav, Orgel, Streicher

**Suite aus der Filmmusik**  
**DER WEISSE PUDEL**  
**(1984/2018)**

**Besetzung:** 3(Picc),2(EnglHorn),3(EsKlar),2(KFag) -  
4,4,3,1 - Pk, Schl (2 Spieler: Gl, Glsp, grTr, klTr,  
2 Tom-toms, Becken, hgd. Becken,Marimb, Vibr),  
Harfe, Cel, Cemb, Klav, Orgel, Streicher  
Sätze: Titelmusik / Marsch / Gladiatoren-Galopp /  
Walzer / Vor dem Spiegel /  
Krim – Nacht / Verfolgungsjagd / Ragtime  
**Zusammenstellung:** Frank Strobel  
**Spieldauer:** 16'



**Die letzten Tage**  
**von St. Petersburg**

Am 23. April 2003 präsentierte das Asko Ensemble unter der Leitung Stefan Asbury Alfred und Andrej Schnittkes Musik zum Film „Die letzten Tage von St. Petersburg“ in der Bearbeitung und Einrichtung von Frank Strobel im Amsterdamer Concertgebouw als niederländische Erstaufführung zur Eröffnung der Filmmuseum-Biennale. Diese Musik zu Wsewolod Pudowkins Stummfilm „Die letzten Tage von St. Petersburg“ (1927), die vom ZDF bei Alfred Schnittke in Auftrag gegeben worden war, war 1992 mit dem Ensemble Modern unter der Leitung von Frank Strobel in Frankfurt zur Uraufführung gelangt. Strobel: „Die Idee, ein Zeitzeugnis unseres Jahrhunderts durch Alfred Schnittke kommentieren und ergänzen zu lassen – zumal in einer gleichsam ironischen Konstellation der Geschichte mit dem aktuellen Ende von Leningrad – konnte realisiert werden. Die Musik wurde für ein Kammerorchester und Live-Elektronik sowie eine Mezzosopranistin und einen Männerchor konzipiert. Schnittkes Filmmusiken haben mit ihrem unkonventionellen Konzept weit größeren Einfluss auf die Rezeption des Filmes ausgeübt, als man zunächst vermuten möchte. Der resignative Grundtonus ihrer Musik kommentiert und relativiert die revolutionäre Aussage des Films aus heutiger Sicht. Sie ist geschrieben mit dem Wissen um die Entwicklung der Sowjetunion bis zu ihrem Zerfall und dem Ende von 'Leningrad'.“

### The Last Days of Saint Petersburg

On 23 April 2003, the Asko Ensemble performed Alfred and Andrey Schnittke's score for "The Last Days of Saint Petersburg", conducted by Stefan Asbury. Taking place at Amsterdam's Concertgebouw at the opening the Film Museum Biennale, this performance marked the work's premiere in the Netherlands and used an arrangement by Frank Strobel. This score for Vsevolod Pudovkin's silent film "The Last Days of Saint Petersburg" (1927) was commissioned from Schnittke by German broadcaster ZDF. Its world premiere was performed in 1992 in Frankfurt by the Ensemble Modern and conducted by Frank Strobel. Strobel commented: "We were able to realise our idea of commenting on and extending a crucial event in history, with an added ironic context because Leningrad itself is now passing into history. The music was composed for a chamber orchestra and electronic music equipment as well as a mezzo soprano and a male choir. Thanks to the unconventional concepts used, Schnittke's music had a much larger influence on the film's reception than one might initially suppose. Seen from today's perspective, the sense of resignation transported by the music qualifies the film's revolutionary message. It was written in the knowledge of the development and demise of the Soviet Union and the end of 'Leningrad'."

#### Filmmusik

#### DIE LETZTEN TAGE VON ST. PETERSBURG (1992)

**Besetzung:** 1(Picc),1(EnglHorn),1(Es-Klar,BKlar),  
1 – 1,1,1,0 – 2 Schl (Pk, Flex, Tomt, kl.Tr, gr.Tr, Bk,  
2 Tam-t, Gl, Vibr), Harfe, Klav, Streicher (2/2/2/2/1)

**Filmverleih:** Europäische FilmPhilharmonie,  
Berlin

#### Suite aus der Filmmusik

#### DIE LETZTEN TAGE VON ST. PETERSBURG (1992/2003)

**Besetzung:** 1(Picc),1(EnglHorn),1(Es-Klar,BKlar),  
1 – 1,1,1,0 – 2 Schl (Pk, Flex, Tomt, kl.Tr, gr.Tr, Bk,  
2 Tam-t, Gl, Vibr), Harfe, Klav, Streicher (2/2/2/2/1)

**Sätze:** Fünf Sätze ohne Titel

**Zusammenstellung:** Frank Strobel

**Spieldauer:** 12'

## Der Meister und Margarita

Der Dirigent Frank Strobel erinnert sich an die Entstehung: „Schon während der gemeinsamen Arbeit an der Musik zum Stummfilm 'Die letzten Tage von St. Petersburg' spürte ich, dass Alfred Schnittke grundsätzliche Überlegungen über das Zusammenwirken von Bild und Musik anstellte, die ihn auch weiterhin beschäftigen würden. So überraschte es mich nicht, als er mir wenig später erzählte, dass er eine neue Filmmusik komponiere. Er müsse 'an jenem Punkt fortfahren, an dem er bei Petersburg aufgehört habe'. Er schrieb eine Orchestermusik zu einer Neuverfilmung von Bulgakows 'Meister und Margarita' (Regie: Yuri Kara), sein Sohn Andrej war wieder für die elektronischen Teile zuständig. Seine Musik wurde im September 1993 mit den Moskauer Philharmonikern unter meiner Leitung in den Mosfilm-Studios eingespielt. Obwohl er keine Filmmusik mehr schreiben wollte, ließ ihn das Genre nicht los.“ Bei dieser Musik, die nach zehn Jahren Pause Schnittkes erste und gleichzeitig letzte Musik für einen Tonfilm war, fällt auf, dass sie in weiten Teilen auf Techniken zurückgreift, die er in seinen früheren Filmmusiken verwendet hatte und überhaupt seinen Stil auszeichnen. Allerdings geschieht dies weit weniger komplex und, wie schon bei anderen Werken Schnittkes aus den 90er Jahren, mit Beschränkung auf das Wesentliche. Die Handlung des Filmes von Yuri Kara ist in zwei zeitlichen Ebenen angesiedelt: In den 20er und 30er Jahren im Russland der Stalinzeit und in der Zeit von Jesus Christus. Der Held des Films – der Meister – hat die letzten Lebensstunden von Jesus mit künstlerischer Perfektion in seinem Pilatus-Roman beschrieben, für den er verhaftet und ins Irrenhaus gesteckt wird. Seine geheime Geliebte, Margarita, ist bereit, ihre Seele dem Teufel zu verkaufen, um den Meister zu retten. Der Teufel mit Namen Voland wird durch Schnittke mit einem Anklang an „Also sprach Zarathustra“ von Richard Strauss eingeführt. Margarita gibt ihre Zustimmung, Königin auf dem Ball beim Satan zu sein, wo Tausende von Galgenvögeln aller Art erscheinen. Für die Dämonie und Absurdität dieser Ball-Szenen fand Schnittke in einer starken Verfremdung von Ravels Bolero eine kongeniale Entsprechung. Der Teufel Voland begibt sich mit seinem Gefolge nach Moskau, um durch Tod und Zerstörung, Hypnose und Spuk die Bürger der Stadt wegen Korruption und Heuchelei heimzusuchen. So erklingen in der Suite ein Foxtrott, ein Tango und ein Trauermarsch, die die einzelnen Begegnungen und Situationen in ihrer satirischen Form unterstützen und überhöhen. Die Filmmusik zu „Der Meister und Margarita“ spielt mit einer Vielzahl von musikalischen Formen in einem Film, in dem Fabel und Legende, Phantasie und Grotteske zu einer Einheit verwoben sind.

#### The Master and Margarita

Conductor Frank Strobel remembers how the project began: "It was during our work on the music to the

Михаил Булгаков

# МАСТЕР И МАРГАРИТА

Режиссура и  
сценография —  
Сергея Федотова

silent film 'The Last Days of Saint Petersburg' that I sensed that Alfred Schnittke was thinking in a fundamental way about how pictures and music relate to one another, and that this topic would continue to occupy him. So, when he told me soon after that he was composing a new film score, it didn't surprise me. He said he had to "continue from the point [he] had reached during Petersburg." He wrote an orchestral score for a new version of Bulgakov's "The Master and Margarita" (directed by Yuri Kara). His son Andrey was, once again, put in charge of the electronic musical components. His score was recorded at the Mosfilm Studios in September 1993, with me conducting the Moscow Philharmonic Orchestra. Although he didn't want to write any more music for films, the genre wouldn't let him go." This music, written after a ten-year hiatus in film score composition, was the last sound film for which he composed music. Here, we see Schnittke drawing on techniques used in his earlier work and that had been the hallmark of his style. It should be remembered, however, that this occurs here in a far less complex way and, as is the case with other works he composed during the 1990s, with a focus on what's important. The plot of Yuri Kara's film develops on two levels, namely in the 1920s and 1930s Russia of the Stalin era as well as the period of Jesus Christ's life. In his novel about Pontius Pilate, the hero of the film – The Master – has brilliantly depicted the last hours of Jesus's life. As a result, he is arrested and put into a mental asylum. His secret lover, Margarita, is prepared to sell her soul to the devil to save The Master. A devil character named Voland is introduced by Schnittke through music reminiscent of Strauss's "Thus Spoke Zarathustra". Margarita

agrees to appear as Satan's queen at a ball populated by thousands of villains. The demonic, absurd qualities of the ball scenes were given an equivalent form by Schnittke who used a strongly altered version of Ravel's Bolero. Followed by his acolytes, the devil Voland goes to Moscow to visit death, destruction, hypnosis and hauntings on the citizenry because of their corruption and hypocrisy. The suite includes a foxtrot, a tango and a requiem march that support and enrich the encounters and situations in their satirical form. The film music for "The Master and Margarita" plays with a range of musical forms, accompanying a film which interweaves fables and legends, fantasy and the grotesque.

## Filmmusik

### DER MEISTER UND MARGARITA

(1993)

**Besetzung:** 4,3,4,3 – 4,4,4,1 – Schl (Pk Trgl, Tomt, kl.Tr, gr.Tr, Bk, hg.Bk, Tam-t), E-Git, Harfe, Cel, Klav, Cemb, Org, Synthesizer, Streicher

## Suite aus der Filmmusik

### DER MEISTER UND MARGARITA

(19893/1997)

**Besetzung:** 4,3,4,3 – 4,4,4,1 – Schl (Pk Trgl, Tomt, kl.Tr, gr.Tr, Bk, hg.Bk, Tam-t), E-Git, Harfe, Cel, Klav, Cemb, Org, Synthesizer, Streicher

**Sätze:** Der Meister und Margarita / Voland / Foxtrot / Tango / Trauermarsch / Ravels Bolero / Der Meister und Margarita

**Zusammenstellung:** Frank Strobel

**Spieldauer:** 13'



# Dmitri Schostakowitsch



## Panzerkreuzer Potemkin

Für die restaurierte Fassung des Stummfilms „Panzerkreuzer Potemkin“, die erstmals auf der Berlinale 2005 mit Musik von Edmund Meisel vorgestellt wurde, hat Frank Strobel Musik von Dmitri Schostakowitsch neu zusammengestellt. Seine Einrichtung, die der Dramatik und Eindringlichkeit des Eisenstein-Films in überzeugender Weise entspricht, wurde am 17. April 2009 in Hannover uraufgeführt.

Der Film in der Regie von Sergej Eisenstein wurde im Jahr 1925 gedreht und am 25. Dezember 1925 im Moskauer Bolschoi-Theater zum Jubiläum der Revolution des Jahres 1905 zum ersten Mal gezeigt, unterlegt mit Musik von Beethoven und Tschairowsky.

Die Handlung spielt im Revolutionsjahr 1905 auf dem russischen Kriegsschiff Panzerkreuzer Potemkin. Nachdem die Matrosen wegen schlechten Essens aufbegehren, reagieren der Kapitän und die Offiziere des Zaren mit harten Strafen und lassen sogar einige Matrosen erschießen. Unter der Leitung des Matrosen Alexander Antonow Wakulintschuk reißen die Matrosen das Schiff an sich, doch Wakulintschuk wird getötet. In Odessa angekommen, wird sein aufgebahrter Leichnam zum Symbol für die Gewalt des zaristischen Regimes, und die Bevölkerung solidarisiert sich mit den Meuterern. Als die Aufständischen immer weiter in die Enge getrieben werden und, zurück auf dem Panzerkreuzer, die Flucht vor der Verfolgung ausgeschlossen erscheint, beweisen die Matrosen erneut ihren Mut. Anstatt zu fliehen, fahren sie den Verfolgern direkt entgegen. Als dies die Matrosen des Admiralsgeschwaders bemerken, erkennen sie das Unrecht und verbrüdern sich mit den Matrosen des Panzerkreuzers, den sie schließlich frei passieren lassen.

### Battleship Potemkin

When a new restored version of the original cut of the silent film "Battleship Potemkin" received its premiere at the Berlinale in 2005, it was accompanied by a score by Edmund Meisel. Frank Strobel then created a new assemblage of music by Dmitri Shostakovich for this new version. Strobel's score convincingly reflects the drama and urgency of Eisenstein's film and was first performed on 17 April 2009 in Hanover.

Directed by Sergei Eisenstein, "Battleship Potemkin" was made in 1925 and first shown on 25 December 1925 in Moscow's Bolshoi Theatre to commemorate the 20th anniversary of the 1905 revolution. It was accompanied by a selection of music by Beethoven and Tchaikovski.

The film is set in the revolutionary year of 1905 on the warship Potemkin. After the sailors protest at their poor food, the captain and czarist officers react by imposing harsh punishments and even have some



of the sailors shot. Led by sailor Alexander Antonov Vakulinchuk, the sailors take control of the ship, with Vakulinchuk killed in the process. Arriving in Odessa, his body becomes a symbol for the violence of the Czar's regime and the population declare their solidarity with the mutineers. Back on their ship, the rebels come under intense pressure and escape seems impossible. Yet the sailors once again show their bravery by heading out to meet their pursuers instead of fleeing. When the sailors of the Czar's fleet notice the bravery of the Potemkin's crew, they recognise the injustices and show solidarity with the mutineers, letting them pass unhindered.

#### Filmmusik

#### PANZERKREUZER POTEMKIN

op. 97 (1925)

(Mit Auszügen aus Dmitri Schostakowitschs Sinfonien Nr. 4, 5, 8, 10, 11)

**Besetzung:** 3(Picc), 3, 4, 3 – 4, 4, 3, 1 – 2 Pk, Schl, Cel, Harfe, Streicher

**Einrichtung:** Frank Strobel

**Spieldauer:** 74'

**Filmverleih:** Europäische FilmPhilharmonie, Berlin

## Das Neue Babylon

Das Stummfilmdrama „Das Neue Babylon“ nach einem Drehbuch von Leonid Trauberg (1901-1990) und Grigori Kosinzew (1904-1973), die auch beide Regie führten, entstand 1929. Der Auftrag für eine Filmmusik ging an Dmitri Schostakowitsch, der seit 1923 zu Beginn seiner Karriere zahlreiche Filme in russischen Kinos als Pianist begleitete. „Das Neue Babylon“ ist Schostakowitschs erste Komposition für den Film.

Die Handlung spielt zur Zeit der Pariser Kommune 1871 während des deutsch-französischen Krieges, als sich – nicht nur in Paris – sozialistisch ausgerichtete politische Gruppierungen in Europa herauszubilden begannen. Der Titel des Films bezieht sich auf das Pariser Kaufhaus „Das Neue Babylon“, in dem die junge Louise als Verkäuferin eine Anstellung fand. Louise empfindet Sympathie für die sogenannte „Commune“, ohne zu ahnen, dass sie damit in einen unlösbaren Konflikt mit ihrem Geliebten Jean gerät. Jean ist Soldat und muss gegen die Commune mit militärischen Mitteln vorgehen. Das Schicksal seiner Geliebten kann er nicht abwenden, ja am Ende des Films schaufelt er selbst das Grab für Louise, die zum Tode verurteilt wurde.

Aus der Arbeit an dem Stummfilm „Das Neue Babylon“ entwickelte sich eine jahrelange Zusammenarbeit mit den beiden nur wenig älteren Regisseuren Grigori Kosinzew und Leonid Trauberg. Es waren die letzten Jahre der Stummfilmproduktion im Leningrader „Sowkino“-Studio, in dem zahlreiche ausgezeichnete Regisseure und Schauspieler tätig waren. Der künstlerische Leiter des Studios, Adrian Piotrowski, hatte die Idee, in Stummfilmkinos die Klavierspieler durch ein Symphonieorchester zu ersetzen, das während der Filmvorführung eine eigens hierfür komponierte Musik aufführen sollte. 1928 ging man daran, drei Filme mit einer speziell angefertigten orchestralen Untermalung zu drehen: „Das Neue Babylon“, „Der Goldene Schnabel“ und „Der Überrest des Imperiums“. Schostakowitsch wurde gebeten, die Musik zum ersten dieses Film-Trios zu schreiben. Nachdem er Teile der Produktion gesehen und das Drehbuch erhalten hatte, machte sich er sich unmittelbar an die Arbeit. Die Musik wurde alles andere als einheitlich: Neben Abschnitten, die an einige seiner späteren Sinfonien erinnern, fügte er Galopps und Cancans in den Ablauf ein. Bereits nach zwei Monaten, im Februar 1929, war die Musik fertig. Die Regisseure und der Komponist begaben sich nach Moskau, um das Werk der Kommission zur Verbreitung von Filmen zur Entscheidung vorzulegen. Das Urteil fiel negativ aus, so dass sich Schostakowitsch dem fertigen Werk erneut zuwenden musste. Die Filmpremiere fand termingerecht statt, geriet aber zu einem Fiasko. Schostakowitschs Musik wurde zwar in den nächsten beiden Vorführungen noch gespielt, danach aber durch traditionelle Schlager ersetzt, wie sie zu jener



Zeit üblicherweise gespielt wurden. Andere Kinos zeigten überhaupt kein Interesse an der Partitur. Bald geriet „Das Neue Babylon“ in Vergessenheit. Erst nach dem Tod des Komponisten entdeckte der Dirigent Gennadi Roschdestwenski Schostakowitschs erste Filmmusik. Er machte daraus eine Orchestersuite, die er 1976 aufführte. Bis zum Jahr 1931 schrieb Schostakowitsch die Musik zu zwei weiteren Filmen: „Odna“ („Allein“) von Kosinzew und Trauberg und „Die Goldenen Berge“ von Sergei Jutkewitsch. In den folgenden Jahren folgten dann noch mehr als dreißig Filmmusiken.

### The New Babylon

Produced in 1929, the silent film drama “The New Babylon” is based on a script by Leonid Trauberg (1901-1990) and Grigori Kozintsev (1904-1973), who also shared the role of director. Shostakovich was commissioned to write a score for the film, having begun in 1923 in the early phase of his career to accompany many films as a pianist. “The New Babylon” is Shostakovich’s first film score.

The story is set in 1871 during the Paris Commune in the aftermath of the Franco-Prussian War. Socialist-orientated political groups had begun to develop in cities across Europe, including Paris. The film’s title refers to a Parisian department store called “The New Babylon”, where the young Louise finds work as a sales representative. Louise identifies with the so-called “commune” yet fails to realise that her sympathies will create an unresolvable conflict with her lover, Jean. A soldier, Jean is called on to fight against the commune. He is unable to alter Louise’s destiny and the end of the film sees Jean digging Louise’s grave. She has been condemned to death.

“The New Babylon” marked a new partnership between the composer and the two directors, Grigori Kozintsev and Leonid Trauberg, who were only slightly older than Shostakovich. This cinematic era saw the last few years of silent film production at Leningrad’s Sovkino Studio, involving many excellent directors and actors. The studio’s artistic director, Adrian Piotrovski, had the idea of replacing the pianist in cinemas of the silent film era with a symphonic orchestra. He envisaged that the orchestra would play music during the screening composed specially for that purpose. In 1928, three films were produced that were to be accompanied by a specially created orchestral score, “The New Babylon”, “The Golden Beak” and “The Remains of the Empire”. Shostakovich was asked to write the music for the first of these three projects. Having seen parts of the film and received a copy of the script, he immediately began work on the music. His score was, however, far from coherent or homogenous. Sections reminiscent of some of his later symphonies were interspersed with galops and cancons. Shostakovich took two months to complete





the score, which was finalised in February 1929. The directors and the composer travelled to Moscow to present the work to the commission responsible for film distribution. The commission, however, was unimpressed with the material presented and Shostakovich was forced to rework his music. The film's premiere was screened as scheduled but the performance was a fiasco. Although Shostakovich's score was performed at the next two screenings, it was subsequently replaced by wellknown music of the kind normally played at cinemas of the period. Other cinemas showed no interest whatever in the score. "The New Babylon" was soon forgotten. It was only after the composer's death that the conductor Gennady Rozhdestvensky rediscovered Shostakovich's first film score. He turned the music into an orchestral suite, which was performed for the first time in 1976. By 1931, Shostakovich had written two further film scores, "Odná" ("Alone") by Kozintsev and Trauberg, and "Golden Mountains" by Sergei Yutkevitch. In the following period, he wrote more than thirty film scores.

**Filmmusik**  
**DAS NEUE BABYLON**

**op. 18**

**(Dezember 1928 – 20. Februar 1929)**

**Besetzung:** 1,1,1,1 – 2,1,1,0 – 3 Schl  
(Pk, Trgl, Flex, Tomt, Tamb, kl.Tr, gr.Tr, Bk, hg.Bk,  
Xyl), Klav, Streicher

**Einrichtung:** Frank Strobel

**Spieldauer:** 90'

**Suite aus der Filmmusik**  
**DAS NEUE BABYLON**

**op. 18 (1928-1929)**

**Besetzung:** 1,1,1,1 – 2,1,1,0 – 3 Schl (Pk, Trgl, Flex,  
Tamb, kl.Tr, gr.Tr, Tam-t, Xyl), Klav, Streicher

**Zusammenstellung:** Gennadi Roschdestwenski  
[op. 18a]

**Sätze:** Krieg / Paris / Die Belagerung von Paris /  
Operette / Paris stand jahrhundertlang / Versailles

**Spieldauer:** 50'

**Allein**

Das Erfolgsduo Grigori Kosinzew und Leonid Trauberg, die parallel zu der Arbeit am Drehbuch von „Odná“ („Allein“) auch ihren Film „Das Neue Babylon“ vollendeten, wagten mit „Allein“ den ersten Schritt in Richtung Tonfilm. Das Projekt wurde zunächst als Stummfilm begonnen, kam 1931 dann aber mit Dialogen und Geräusch, vor allem aber mit dem genialen Soundtrack von Dmitri Schostakowitsch heraus. Wie der Filmkritiker Jörg Gehrle schrieb, handelt es sich bei „Allein“ um eine „politisch höchst engagierte Fiktionalisierung eines zeitgenössischen Zeitungsartikels über eine Lehrerin, die halb erfroren im Schnee gefunden wurde und nur dank einer beherz-



ten Rettungsaktion mit einem Flugzeug überleben konnte.“

Der englische Dirigent Mark Fitz-Gerald (\*1954) hat die 1930 entstandene Partitur der Filmmusik „Odná“ (Allein) op. 26 von Dmitri Schostakowitsch, die für eine Sojus kino-Leningrad-Produktion der berühmten sowjetischen Kinopioniere Grigori Kosinzew und Leonid Trauberg entstanden war, zusammen mit Theodore van Houten (NL), Nic Raine (GB) und Krzysztof Meyer (PL/BRD) rekonstruiert. Das besonders von Schostakowitschs Schüler und Biographen Krzysztof Meyer initiierte Projekt wurde von der Stiftung „Niederländische Filme im Konzert“ unterstützt.

1930 erhielt Dmitri Schostakowitsch den Auftrag für „Odná“. Der Film ist zweifellos eine der bewegendsten Produktionen des sowjetisch-russischen Kinos. Die Hauptperson ist Jelena Kusmina, eine hochintelligente und in ihrem Lebensumfeld durchaus glückliche Leningrader Lehrerin. Gegen ihren Willen wird sie ins Altai-Gebirge versetzt, um eine neue Schule für analphabetische Hirtenkinder zu betreuen. Dort wird sie von den Müttern und Kindern geliebt, von Seiten der Machthaber der kommunistischen Partei jedoch verachtet. Ein Viehhändler entführt die junge Frau, die nur mit knapper Not dem Tod im sibirischen Winter entgeht. Als sie mit einem Flugzeug zum Nowosibirsker Krankenhaus geflogen wird, verspricht sie den Schülern, bald zurückzukehren. „Odná“ gilt als einer der ersten Tonfilme der Sowjetunion. Die Musik wurde gesondert aufgenommen und einige Klangeffekte und Monologe erst im Nachhinein hinzugefügt. Trotzdem blieb „Odná“ historisch im Wesentlichen ein Stummfilm, zu dem eine Partitur und Titelfolien existierten.

Zur Zeit des ersten Fünfjahresplanes geriet der Film wegen seiner Kritik am kommunistischen Staat in Verruf und wurde Mitte der 30er Jahren verboten.

Während der Leningrader Belagerung im Jahre 1941 wurde der Sojuzkino/Lenfilm-Komplex durch Brand zerstört. Drei der Kosinzew/Trauberg-Filme, darunter „Odna“, fielen zusammen mit Drehbüchern, Musik, Studiomaterial, Kostümen und anderem den Flammen zum Opfer. Mitte der 1960er Jahre rekonstruierte das Russische Staatliche Filmarchiv Gosfilmofond den Film und verwendete dafür unterschiedliche Quellen. Abgesehen von einem Fragment aus dem vorletzten Bild konnte der Film in seiner ursprünglichen Form wiederhergestellt werden. Die erhalten gebliebenen Partiturteile enthielten die einzige Musik, die Schostakowitsch für das Termenvox schrieb. Dieses erste elektronische Musikinstrument hat einen summenden Klang, der durch die Schwingungen eines elektromagnetischen Felds erzeugt wird. Von der Partitur blieben 27 Nummern erhalten, die auch in der Gesamtausgabe der Werke Schostakowitschs abgedruckt wurden. Für eine CD-Aufnahme rekonstruierte der Dirigent Michail Jurowski das Wiegenlied (Erinnerungslied), sonst wurde nichts verändert. Mark Fitz-Gerald ergänzte die fehlenden Nummern allein nach dem Gehör unter Verwendung einer Tonaufnahme aus dem Jahre 1931, die unter der Leitung des Dirigenten Nikolai Rabinowitsch und in Abwesenheit Schostakowitschs entstanden war. Für aufwendige Detailarbeiten zeichnete Theodore van Houten verantwortlich, einige Fragmente rekonstruierte Nic Raine. Krzysztof Meyer beaufsichtigte die Arbeit an 16 Nummern der ursprünglichen von Schostakowitsch komponierten 45 Teile. Ein besonders interessantes fehlendes Fragment, das Finale, wurde mittlerweile wiederentdeckt. Schostakowitsch hatte es zweimal in späteren, unveröffentlichten Ballettmusiken verwendet.

### Alone

The successful director team Grigori Kozintsev and Leonid Trauberg worked on the script for their first sound film, „Odna“ (‘‘Alone’’), while completing ‘‘The New Babylon’’. Although the project began life as a silent film, it was released in 1931 with dialogue and sound effects as well as a masterful score by Dmitri Shostakovich. The film critic Jörg Gehrle wrote that ‘‘Odna’’ is a ‘‘politically engaged fictionalisation of a contemporary news article about a teacher found frozen half to death in the snow who was saved thanks to a lastditch rescue effort involving an aeroplane.’’ The score for ‘‘Alone’’, Op. 26 by Dmitri Shostakovich was written in 1930 for a Soyuzkino-Leningrad production helmed by the famed pioneers of Soviet cinema Grigori Kozintsev and Leonid Trauberg. The English conductor Mark Fitz-Gerald (b. 1954) reconstructed the score with the help of Dutch writer and producer Theodore van Houten, British composer Nic Raine and Polish composer Krzysztof Meyer. Initiated by Shostakovich’s student and biographer Krzysztof Meyer, this project was supported by the foundation ‘‘Dutch Film in Concert’’.

Dmitri Shostakovich was commissioned to write a score for ‘‘Odna’’ in 1930. The film is without question one of the most moving productions in the entire catalogue of Soviet film. The main character is Yelena Kuzmina, a highly intelligent teacher from Leningrad who is content with her life. She is relocated against her will to the Altai Mountains to open a new school for the illiterate children of a group of shepherds. After her arrival, she is soon loved by the local mothers and children yet scorned by the Communist Party officials. An animal trader abducts the young woman, who manages to escape yet almost dies in the harsh Siberian winter. On her way to a hospital in Novosibirsk by plane, she promises to return soon. ‘‘Odna’’ is one of the earliest sound films of the Soviet era. The music was recorded separately, with some sound effects and monologues added later. Yet ‘‘Odna’’ remained in essence a silent film with a film score and title cards.



During the period of the first Five Year Plan the film’s reputation suffered due to its critique of the Communist state. It was banned in the mid-1930s. The Soyuzkino/Lenfilm complex was destroyed by fire in 1941 during the siege of Leningrad. Three Kozintsev/Trauberg films, including ‘‘Odna’’ were destroyed in the blaze, along with scripts, scores, studio material, costumes and other assets. In the mid-1960s, the Gosfilmofond State Film Archive reconstructed the film using a variety of sources. Excepting a fragment from the secondlast scene, the entire film was successfully reconstructed in its original form. The extant portions of the score include the only music Shostakovich ever wrote for theremin. This early electronic musical instrument made a humming sound created by oscillations in an electromagnetic field. Twenty-seven sections of the score survived and were later included in an edition of Shostakovich’s complete works. Except for the Lullaby reconstructed by conductor Michail Jurowski for a CD recording, nothing has been altered. Mark Fitz-Gerald added the missing

sections by ear after listening to a 1931 recording of the score produced without Shostakovich's involvement and conducted by Nikolai Rabinovich. Theodore van Houten was responsible for much of the detailed work, with Nic Raine reconstructing several fragments. Krzysztof Meyer supervised work on 16 sections of the 45 originally composed by Shostakovich. A particularly interesting fragment, the finale, has since been rediscovered, having been reused by Shostakovich in later, unpublished ballet music.

**Filmmusik**  
**ALLEIN [ODNA]**  
**op. 26**

**(Leningrad, Herbst 1930 – Januar/Februar 1931)**

**Besetzung:** 3(Picc),3(EnglHorn),4(Es-Klar, BKlar), 3(KFag) – 4,2,3,1 – Pk, Schl (Trgl, Holzbl, kl.Tr, gr.Tr, Bk, Tam-t, Glsp, Xyl), Termenvox, Harfe, Org, Streicher – Banda (2 Kornette, 2Althorn, 2 BarHorn, 2 Tubas – Chor mit Sopran-, Mezzosopran- und Tenorsoli

**Einrichtung:** Mark Fitz-Gerald

**Spieldauer:** 75'

**Filmverleih:** Europäische FilmPhilharmonie, Berlin

**Suite aus der Filmmusik**

**ALLEIN [ODNA]**  
**op. 26 (1930 – 1931)**

**Sätze:** Teil I / Teil II / Teil III

**Besetzung:** 3,3,4,3 – 2,4,3,1 – Pk, Schl, Termenvox, Harfe, Org, Streicher

**Zusammenstellung:** Gennadi Roschdestwenski [op. 26a]

**Spieldauer:** 13'

**Suite aus der Filmmusik**

**ALLEIN [ODNA]**  
**op. 26 (1930 – 1931)**

**Sätze:** Anfang / Traum / Marsch / Die Straße / „Ostansia“ / Der Bey nimmt die Kinder auf die Schafweiden / Teetrinken / Leierkasten / Galopp / Schneesturm / Finale

**Besetzung:** 1(Picc),2(EnglHorn),2(BKlar), ASax,2(KFag) – 2,1,1,0 – Schl (Pk, Trgl, Holzbl, Tamb, kl.Tr, gr.Tr, Bk, Tam-t, Xyl, Vibr), Kb

**Zusammenstellung:** Dmitri Smirnow [op. 26a]

**Spieldauer:** 26'

## Goldene Berge

„Die goldenen Berge“ (Regie: Sergej Jutkewitsch) war Schostakowitschs dritte filmmusikalische Arbeit. Ursprünglich handelte es sich um einen Stummfilm, der 1936 zum Tonfilm umgearbeitet wurde. Die musikalische Gestaltung der „Goldenen Berge“ ist in mehrfacher Hinsicht interessant. So verwendete Schostakowitsch im groß besetzten Orchester eine Orgel und brachte außergewöhnliche Instrumente



wie die Mundharmonika oder eine Hawaiigitarre zum Einsatz. „Die Goldenen Berge“ waren jahrelang Vorbild einer geglückten Verbindung der musikalischen Entwicklung mit dem Verlauf der Filmhandlung. Thomas Rübenacker berichtet über den großen Erfolg dieses Films in der Sowjetunion: „Goldene Berge“ war ein großer Kassenerfolg in der Sowjetunion, und das mag auch der Musik gutzuschreiben sein. In der 'Introduction' (Moderato) beginnt Schostakowitsch mit einem Hauptthema, das jeden Russen an eines der populärsten Werke des Konzertsaals erinnern musste, an die vierte Sinfonie von Tschaikowsky. Dann folgt der melancholisch beginnende 'Walzer' (Andante), der sich im weiteren Verlauf fast zur Zirkusmusik aufschäumt, bevor eine 'Fuge' (Largo/Allegro) für Schostakowitsch und für den Rest der Filmmusik ungewöhnliche Töne anschlägt.“ (Thomas Rübenacker in: CD-Booklet Capriccio 10561)

### Golden Mountains

“Golden Mountains” was Shostakovich's third film score. Directed by Sergei Yutkevich, the film was originally a silent film before being converted to a sound film in 1936. The music for “Golden Mountains” is interesting in a number of ways. Shostakovich deployed a large orchestra, augmented with an organ and unusual instruments such as harmonica and Hawaiian guitar. For years, “Golden Mountains” was deemed an archetype in terms of its successful marriage of musical dynamics with plot progression. Thomas Rübenacker, writing on the success enjoyed by this film in the Soviet Union, commented: ‘Golden Mountains’ was a great financial success in the Soviet Union, this may also be a result of its music. In the ‘Introduction’ (Moderato), Shostakovich begins with a main theme that would have reminded its Russian audience of a popular concert work, Tchaikovsky's Fourth Symphony. This is followed by the ‘Waltz’ (Andante) and its melancholy opening that develops a frothy dynamic suggestive of circus music before a ‘Fugue’ (Largo/Allegro) provides tones unusual not only for the work of Shostakovich but also for film music as a whole.” (Thomas Rübenacker in: CD booklet Capriccio 10561)



**Suite aus der Filmmusik**

**GOLDENE BERGE**

**op. 30 (Leningrad, Sommer – Herbst 1931)**

**Besetzung:** 3(Picc),3(EnglHorn),3(BKlar),SSax, ASax,TSax,3(KFag) – 8,4,4,2 – Pk, Schl (kl.Tr, gr.Tr, Bk, Glsp, Xyl), HawaiiGit, 2 Harfen, Org, Streicher

**Sätze:** Einleitung / Walzer / Fuge / Intermezzo / Trauermarsch / Finale

**Zusammenstellung:** Dmitri Schostakowitsch

**Spieldauer:** 27'

## Das Märchen vom Popen und seinem Knecht Balda

Der Stoff beruht auf einem Märchen von Alexander Puschkin. Der Knecht Balda sucht Arbeit, der Pope einen Knecht. Als Lohn für ein Jahr fordert der Knecht, seinem Herrn drei Nasenstübe geben zu dürfen. Pope und Balda werden handelseinig. Das Jahr vergeht, der Knecht isst für vier, arbeitet für sieben und bleibt dabei immer guter Dinge. Die Popen-tochter verliebt sich in ihn und das Popensohnchen nennt ihn sogar Vater. Gegen Ende des Jahres schickt der Pope seinen Knecht schließlich zum Teufel, damit er von diesem den dem Popen verweigerten Tribut einfordere, wohl wissend, dass von dort keiner mehr zurückkehrt. Balda gelingt es jedoch, den Teufel zu überlisten, und bringt dem Popen den fälligen Tribut. Am Ende erhält dieser die drei ausstehenden Nasenstübe, deren Wirkung gewaltig ist.

Michail Tsechanowski schuf auf dieser Grundlage einen Zeichentrickfilm, der 1933/34 von Soyuzmultfilm produziert, jedoch nie vollendet wurde. Nur 18 Nummern von Schostakowitschs Partitur blieben erhalten und fanden sich in verschiedenen Archiven. Von 24 Nummern existieren nur Entwürfe.

### The Tale of the Priest and of His Workman Balda

This animated film is based on a fairy tale by Alexander Pushkin. Balda, a workman, is looking for work while a priest is looking for a worker. In payment for a year's toil, Balda demands that he be allowed to hit his master three times. The priest agrees. A year passes and the workman eats as much as four men and works with the power of seven, all the while remaining happy and content. The priest's daughter falls in love with him and the priest's son starts calling him 'father'. Towards the end of the year, the priest sends his workman to the devil to extract a tribute, in the knowledge that no one has ever returned from that place. But Balda succeeds in tricking the devil and brings back the tribute. The priest finally receives his three blows with extraordinary results.

Produced by Soyuzfilm in 1933-4, Mikhail Tsekhanovsky's film was never completed. Only 18 parts survived and were found in various archives. 24 parts exist in draft form.

**Suite aus der Musik zu dem**

**unvollendeten Zeichentrickfilm**

**DAS MÄRCHEN VOM POPEN UND SEINEM KNECHT BALDA**

**op. 36 (1934/1978)**

**Besetzung:** 3(Picc),3(EnglHorn),4(Es-Klar,BKlar),3(KFag) – 4,3,3,Bariton,1 – Schl (Pk, Tamb, gr.Tr, Bk, Xyl), Git, Harfe, Streicher

**Sätze:** Ouvertüre / Prozession der Ghule / Zweites Karussell / Basar. Einleitung / Baldas erster Dialog mit dem Kobold / Traum der Popen-tochter / Finale (Wiederholung der Ouvertüre)

**Zusammenstellung:** Gennadi Roschdestwenski [op. 36a]

**Spieldauer:** 20'

## Freundinnen

Die Freundinnen Soja, Natascha und Asja leben im vorrevolutionären Petrograd. Sie sind sich der sozialen Ungerechtigkeit bewusst, die in ihrer Stadt herrscht. Im russischen Bürgerkrieg melden sich die Mädchen dann zum Sanitätsdienst, um ihren Beitrag zur Verteidigung Petrograds gegen die Offensive der Weißen Garde zu leisten.

Der dem französischen Sozialisten Romain Rolland gewidmete Spielfilm, der am 19. Februar 1936 – nur wenige Wochen nach Erscheinen des gegen Schostakowitsch gerichteten Prawda-Artikels „Chaos statt Musik“ – Premiere hatte, war Lew Arnstams erste selbständige Regiearbeit. Zeitgleich mit der russischen Premiere kam der Film auch in den USA unter dem Titel „Three Women“ in die Kinos. Anlässlich der Restaurierung des Films im Jahre 1960 nahm Schostakowitsch noch kleine musikalische Veränderungen vor. Da von den 23 Nummern der überwiegend kammermusikalisch besetzten Filmmusik nur die sogenannten Acht Präludien für Streichquartett, Trompete und Klavier (Nr. 8 mit Orchester) erhalten sind, musste der Dirigent Mark Fitz-Gerald für die 2008 erfolgte Ersteinstrumentierung bei NAXOS 15 Nummern nach dem Gehör rekonstruieren.

### Girl Friends

Three friends, Zoya, Natasha and Asya live in pre-revolutionary Petrograd, aware of the social injustices rampant in their home city. During the civil war, the three women join the medical service to do their part in defending Petrograd against the White Army.

Dedicated to French socialist Romain Rolland, the film premiered on 19 February 1936, only a few weeks after Pravda published an article critical of Shostakovich's music. "Girl Friends" was Lev Arnshtam's first full film as director and was released in the USA as "Three Women" around the same time as its Russian premiere. During its restoration in 1960, Shostakovich made minor changes to his score. Most of the 23-part score

was written for a chamber music instrumentation, with only the so-called Eight Preludes for string quartet, trumpet and piano (Nr. 8 with orchestra) surviving. Conductor Mark Fitz-Gerald was forced to reconstruct 15 parts by ear for the 2008 NAXOS recording.

**Acht Präludien aus der Filmmusik**

**FREUNDINNEN**

op. 41,2 (1935)

**Besetzung:** Präludien 1-7: Streichquartett, Trompete, Klavier Präludium 8: 3(Picc),2,2,3(KFag) – 4,3,3,1 – Pk, kl.Tr, Bk, Streicher

**Spieldauer:** 19'

## Der Mann mit dem Gewehr

Im Mittelpunkt des 1938 gedrehten Tonfilms steht der Soldat Iwan Schadrin, der im Oktober 1917 von der Front abberufen wird, um als Kurier ein Schreiben an Lenin zu übermitteln. Als er mit den Revolutionären zusammentrifft, entscheidet sich der vom Krieg gezeichnete Soldat dazu, den bevorstehenden Umsturz als Kämpfer zu unterstützen.

**The Man with the Gun**

Produced in 1938, the plot of this sound film revolves around the soldier Ivan Shadrin who in October 1917 is recalled from the front to act as a courier and charged with delivering a message to Lenin. When he meets the revolutionaries, the war-torn soldier decides to support the impending revolution as a fighter.

**Filmmusik**

**DER MANN MIT DEM GEWEHR**

op. 53 (Leningrad, September 1938)

**Besetzung:** 3(Picc),2,2,3(KFag) – 4,3,3,1 – Pk, Schl (Trgl, kl.Tr, gr.Tr, Bk, Glsp), Streicher – Banda: 2 Kornette, 2 Trpt, 2 AltHorn, 2 TenHorn, 2 BarHorn, 2 Tuben

**Sätze:** Ouvertüre / Oktober / Smolny I / Smolny II / Finale

## Das dumme kleine Mäuschen

Die Partitur Schostakowitschs zu dem 1939 entstandenen Trickfilm ist verschollen. Der Dirigent Boris Tiles rekonstruierte diese anhand des Klavierauszugs und der erhaltenen Orchesterstimmen.

**The Silly Little Mouse**

With Shostakovich's score for this 1939 animated lost, conductor Boris Tiles reconstructed it using the piano score and the notation for orchestral parts it contained.

**Filmmusik**

**DAS DUMME KLEINE MÄUSCHEN**

op. 56 (Frühjahr 1939)

**Text:** Samuil Marschak (dt.: Ulrike Patow)

**Besetzung:** 2(Picc),2(EnglHorn),2(BKlar),2(KFag) – 4,2,2,0 – Pk, Schl (Trgl, Holzbl, Tamb, kl.Tr, gr.Tr, Bk, hg.Bk, Glsp, Xyl), Streicher (2/2/2/2) – 2 Soprane,

Mezzosopran, Alt, Tenor, Bass, Sprechrolle, Erzähler

**Bearbeitung:** Boris Tiles

**Spieldauer:** 13'

## Korsinkinas Abenteuer

Die Partitur zu der in der Zirkuswelt spielenden Filmkomödie „Korsinkinas Abenteuer“, einem Kurzfilm aus dem Jahr 1940, ist verschollen. Der Dirigent Gennadi Roschdestwenski aber fand in unterschiedlichen Filmarchiven einige wenige Teile der Originalpartitur und stellte daraus eine Suite zusammen. Schostakowitsch, der in seinen bekannten Ballett- und Jazz-Suiten oft Polkas und andere Tänze mit durchaus zirkusmusikartiger Gestik geschrieben hat, lebt seine Liebe zur Groteske auch in diesen Fragmenten der Kurzfilmmusik vollends aus.

**The Adventures of Korsinkina**

The score to "The Adventures of Korsinkina", a short film produced in 1940 set in the circus world, has been lost. Conductor Gennady Rozhdestvensky found a series of fragments of the score in several film archives and used them to assemble a suite. Shostakovich often incorporated circus-like musical gestures through polkas and other dances into his wellknown ballet and jazz suites. In these fragments of music for a short film, he once again expresses his love for the grotesque.

**Suite aus der Filmmusik**

**KORSINKINAS ABENTEUER**

op. 59 (Leningrad, Herbst 1940)

**Besetzung:** 3(Picc),2,3(Es-Klar),2 – 4,2,2,1 – Pk, Schl (Trgl, Tamb, kl.Tr, gr.Tr, Bk, Xyl), Harfe, Klav (Nr. 3 für Klavier 4hdg.), Streicher – gem. Chor

**Sätze:** Ouvertüre / Marsch / Die Jagd / Musik im Restaurant / Finale

**Zusammenstellung:** Gennadi Roschdestwenski  
**Spieldauer:** 12'

## Soja

Der 1944 gedrehte und 1967 restaurierte Film „Soja“ erzählt vom Schicksal der Partisanin Soja Kosmodemjanskaja, die 1923 geboren wurde und nach ihrem Schulabgang als Partisanin in den Krieg zog. Die junge Frau geriet in der Nähe Moskaus in die Gewalt deutscher Truppen und erlitt schwere Folter. In der Sowjetunion gehörte der Film in der Regie von Leo Arnstam zu den am häufigsten gesehenen Filmen der 1940er Jahre. Auf dem Filmfestival in Cannes wurde er 1946 zudem ausgezeichnet.

**Zoya**

Produced in 1944 and restored in 1967, "Zoya" tells the story of the partisan Zoya Kosmodemyanskaya. Born in 1923, Zoya joined the war as a partisan having finished school. She was captured by German troops

near Moscow, who tortured her. Directed by Leo Arnshtam, "Zoya" was among the most widely seen films in the 1940s in the Soviet Union and received an award at the 1946 Cannes Film Festival.

**Suite aus der Filmmusik**  
**SOJA**

**op. 64 (Moskau, Juni 1944)**

**Besetzung:** 3,3,4,3 – 4,5,5,2 – Pk, Schl, Harfe, Streicher

**Sätze:** Präludium „Lied über Soja“ / Szene „Militärisches Problem“ / Präludium „Tragödie eines Verlustes“ / Marsch „Der Helden Sieg“ / Finale „Der Heldin Unsterblichkeit“

**Zusammenstellung:** Lew Atowmjan [op. 64a]

**Spieldauer:** 32'

## Die junge Garde

Der Film-Zweiteiler „Die junge Garde“ aus den Jahren 1947-1948 ist ein Kriegsfilm, der auf dem gleichnamigen Roman des damaligen Vorsitzenden des Sowjetischen Schriftstellerverbandes Alexander Fadejew beruht. Er erzählt von jugendlichen Komsomolzen, die in der Bergarbeiterstadt Krasnodon eine Widerstandsgruppe gründen und sich gegen die deutsche Besatzung zur Wehr setzen.

**The Young Guard**

Produced in two parts during 1947 and 1948, "The Young Guard" is a war film based on the novel of the same name by Alexander Fadeyev, a former chairman of the Union of Soviet Writers. The film tells the story of young Komsomol members who found a resistance group in the mining city of Krasnodon to fight the German occupiers.

**Suite aus der Filmmusik**  
**DIE JUNGE GARDE**

**op. 75 (Moskau, 1947-1948)**

**Besetzung:** 3(Picc),3(EnglHorn),3(Es-Klar),3(KFag) –

4,6,6,1 – Pk, Schl (Trgl, Tamb, kl.Tr, gr.Tr, Bk), Streicher

**Sätze:** Präludium / Am Fluss / Scherzo / Unruhige Nacht / Lied der jungen Garden / Tod der Helden / Apotheose

**Zusammenstellung:** Lew Atowmjan [op. 75a]

**Spieldauer:** 22'

## Pirogow

Der 1947 gedrehte und von Grigori Kozintsev inszenierte Film „Pirogow“ handelt vom russischen Wissenschaftler und Arzt Nikolai Iwanowitsch Pirogow (1810-1881), der als Begründer der Feldchirurgie große Bekanntheit erlangte.

**Pirogov**

In 1947, Grigori Kozintsev directed "Pirogov", a depiction of the life of Russian scientist and doctor Nikolai Ivanovitch Pirogov (1810-1881) who became famous as the founder of field surgery.

**Suite aus der Filmmusik**

**PIROGOW**

**op. 76 (Moskau, 1947)**

**Besetzung:** 3(Picc),3,3(Es-Klar),3(KFag) – 4,3,3,1 – Pk, Schl (Trgl, Tamb, kl.Tr, gr.Tr, Bk, Glsp, Xyl), Harfe, Streicher

**Sätze:** Einleitung / Szene / Walzer / Scherzo / Finale

**Zusammenstellung:** Lew Atowmjan [op. 76a]

**Spieldauer:** 27'

## Mitschurin

Die auf Darwin, Lamarck und Marx aufbauenden Lehren des 1935 verstorbenen Botanikers und Pflanzenzüchters Iwan Mitschurin haben die Wissenschaften der Sowjetunion maßgeblich beeinflusst. Mitschurin nahm auch Einfluss auf die Lehre und die Einbeziehung der Naturwissenschaften an Schulen der Sowjetunion und ging sogar soweit, den Lehrer als eine Art Gärtner und seine Schüler als junge Bäume zu bezeichnen.

**Michurin**

Drawing on the writings of Darwin, Lamarck and Marx, the work of botanist and plant cultivator Ivan Michurin had a major impact on Soviet science. Michurin also influenced teaching and the role of science in Soviet schools, even going as far as likening teachers to gardeners and their students to young trees.

**Suite aus der Filmmusik**

**MITSCHURIN**

**op. 78 (Moskau, 1948)**

**Besetzung:** 3(Picc),2,2,2 – 4,3,3,1 – Pk, Sch

(Trgl, kl.Tr, gr.Tr, Bk, Glsp), Harfe, Streicher –

Banda (3Trpt, 3 Pos) – gem. Chor

**Sätze:** Ouvertüre / Wintergarten / Frühlingsswalzer / Erinnerung / Marktplatz (Demonstration) / Mitschurins Monolog / Finale

**Zusammenstellung:** Lew Atowmjan [op. 78a]

**Spieldauer:** 34'

## Begegnung an der Elbe

Major Kusmin ist der verantwortliche sowjetische Major in einer kleinen Stadt an der Elbe im Jahr 1945. Der Fluss zieht eine Grenze zwischen der sowjetrussischen und der amerikanischen Besatzung. Kusmin schließt Freundschaft mit dem amerikanischen Kommandeur Major Hill. Doch dann führen Pläne eines deutschen Ingenieurs und Erfinders zu Konflikten...

**Meeting on the Elbe**

Major Kusmin is the military commander in a small town on the Elbe river in 1945. The river marks the border between the Soviet and American zones of occupation. Kusmin befriends Major Hill, an American officer. Then, however, the plans of a German engineer and inventor cause conflicts...



**Suite aus der Filmmusik**  
**BEGEGNUNG AN DER ELBE**

op. 80 (Moskau, 1948)

**Besetzung:** 2,1,4,ASax,1 – 3,2,2,1 – Pk, Schl,  
Klav, Streicher – gem. Chor

**Sätze:** Einleitung / Heimweh / Dietrichs Abfahrt /  
In der Amerikanischen Zone / In der alten Stadt /  
Marschlied / Schluss / Friedenslied

**Zusammenstellung:** Dmitri Schostakowitsch [op. 80a]

**Spieldauer:** 27'



## Der Fall von Berlin

Der Film aus dem Jahr 1949 erzählt von den letzten Kriegsjahren, dem Fall Berlins und dem Ende Hitlers. Dabei wird die Rolle des sowjetischen Militärs ganz im Sinne Stalins bewusst positiv dargestellt. Rückblickend betrachtet wurde „Der Fall von Berlin“ zu propagandistischen Zwecken missbraucht und trug viel zum Personenkult rund um Stalin bei.

### The Fall of Berlin

Produced in 1949, this film recounts the final years of World War II, the Fall of Berlin and the death of Adolf Hitler. The role of the Soviet military and Stalin is portrayed in a thoroughly positive light. In retrospect, "The Fall of Berlin" can be seen as a propaganda instrument that played a major role in establishing Stalin's personality cult.

**Suite aus der Filmmusik**  
**DER FALL VON BERLIN**

op. 82 (Moskau, 1949)

**Besetzung:** 3(Picc),3,3,2 – 2,3(6),3(6),1 –  
Pk, Schl, Harfe, Cel, 2 Klav, Streicher

**Sätze:** Einleitung / Szene am Fluss / Attacke /  
Im Garten / Die Erstürmung der Seelower Höhen /  
Im zerstörten Dorf / Szene in der U-Bahn / Finale

**Zusammenstellung:** Lew Atowmjan [op. 82a]

**Spieldauer:** 20'

## Belinski

Der russische Dichter Wissarion Grigorjewitsch Belinski lebte von 1811 bis 1848. In seinem frühen romantischen Drama „Dmitri Kalinin“ kritisierte der Dichter

die Leibeigenschaft in seiner russischen Heimat. Später wurde Belinski Redakteur der Moskauer Zeitschrift „Teleskop“, die der Zar 1836 verbieten ließ. Der Dichter und Publizist ging nach einer Durchsuchung in die Verbannung. Belinski trat in Kontakt mit dem neben Alexander Luschkin immer bekannter werdenden Dichter Michail Jurjewitsch Lermontow und half zudem Nikolai Gogol in den frühen vierziger Jahren bei der Veröffentlichung seines Romans „Die toten Seelen“. Später nahm er als Rezensent auch Einfluss auf die frühe Entwicklung Fjodor Dostojewskis. Belinski erkrankte an Tuberkulose und starb bereits im Alter von 36 Jahren.

### Belinsky

The Russian writer Vissarion Belinsky lived from 1811 to 1848. In his early romantic drama "Dmitri Kalinin" he criticised serfdom as practised in Russia. Belinsky later wrote for the Moscow-based journal Teleskop, which was banned by the czar in 1836. After being the subject of a search warrant, Belinsky was banished. Belinsky was in contact not only with Alexander Lushkin but the poet Mikhail Yuryevich Lermontov, whose fame was growing. He also helped Nikolai Gogol in the early 1840s with the publication of his novel, "Dead Souls". As a literary critic he also influenced the early development of Fyodor Dostoyevski's career. Belinsky died of tuberculosis at the early age of 36.

**Suite aus der Filmmusik**

**BELINSKI**

op. 85 (Moskau, 1951)

**Besetzung:** 3(Picc),3,3,3(KFag) – 4,3,3,1 –  
Pk, Schl (Trgl, kl.Tr, gr.Tr, Bk, Tam-t, Gl, Glsp, Xyl),  
Harfe, Streicher, gem. Chor

**Sätze:** Ouvertüre / Trauriges Lied / Die Kraft des Volkes  
/ Zwischenspiel / Lied ohne Worte / Szene / Finale

**Zusammenstellung:** Lew Atowmjan [op. 85a]

**Spieldauer:** 17'

## Das unvergessliche Jahr 1919

Der russische Monumentalfilm „Das unvergessliche Jahr 1919“ aus dem Jahr 1951 fußt auf dem gleichnamigen Roman von Wsewolod Wischnewski und behandelt die Zeit des russischen Bürgerkriegs. In der DDR wurde der Film von der DEFA synchronisiert und mit dem sogenannten „Krsitallglobus“ beim Filmfestival von Karlovy Vary ausgezeichnet. In diesem Film wird Stalin als Admiral bei einer Seeschlacht von 1919 stilisiert, was nicht historisch belegt ist.

### The Unforgettable Year 1919

Produced in 1951, the monumental film "The Unforgettable Year 1919" is based on the novel of the same name by Vsevolod Vishnevsky set during the Russian Civil War. It received the so-called Crystal Globe award

at the Karlovy Vary Film Festival. In East Germany, the film was released in a version dubbed by the DEFA film studio. The film shows Stalin as an admiral during a naval battle in 1919, a depiction not supported by the historical record.

**Suite aus der Filmmusik  
DAS UNVERGESSLICHE  
JAHR 1919**

**op. 89 (Moskau, 1951/1954)**

**Besetzung:** 3(Picc),3,3,3(Kfag) – 4,3,3,1 – 2 Pk,  
Schl, Harfe, Cel, Klav, Streicher –  
zusätzliche Blechbläser: 3 Trp, 3 Pos

**Sätze:** Einleitung / Romanze / Szene der Seeschlacht  
/ Scherzo / Der Überfall auf Krasnaja Gora (Klavier-  
konzert en miniature) / Intermezzo / Finale

**Zusammenstellung:** Lew Atowmjan [op. 89a]  
**Spieldauer:** 24'

## Das Lied der Ströme

Der 1954 in der DDR gedrehte Dokumentarfilm „Das Lied der Ströme“ (in der Sowjetunion auch unter den Titeln „Das Lied der großen Flüsse“ oder „Einheit“ bekannt) entstand im DEFA-Studio für Dokumentarfilme. Den Text verfasste Bertolt Brecht. Regie führte Joris Ivens, die Musik schrieb Dmitri Schostakowitsch. Der Film behandelt die Geschichte der internationalen Arbeiterbewegung in sechs Regionen der Welt. Die Partitur Schostakowitschs ist nicht vollständig erhalten.

### Song of the Great Rivers

An East German documentary film produced in 1954 by the DEFA film studio, „Das Lied der Ströme“ was known variously in the Soviet Union as „Song of the Great Rivers“ or „Unity“. The film’s script was written by Bertholt Brecht, its musical score by Dmitri Shostakovich. It was directed by Joris Ivens. The film examines the history of the international workers’ movement in six regions around the world. Shostakovich’s score has not completely survived.

### Filmmusik

**DAS LIED DER STRÖME  
op. 95 (Moskau, 1954)**

**Besetzung:** 3(Picc),3,3(Es-Klar),3(KFag) –  
4,3,3,1 – Pk, Schl (kl.Tr, gr.Tr, Tam-t), Harfe,  
Streicher – gem. Chor

**Sätze:** Einleitung / Lied der Einheit / Prolog / Poem  
der Arbeit / Anklageepisode / K.K.K [Ku Klux Klan] /  
Südafrika / Kinder / Harte Arbeit

## Hornisse

Das bekannteste Werk der irischen Autorin Ethel Voynich (1864-1960) ist die Novelle „The Gadfly“ (Die Stechfliege). Das Buch erschien 1897 in den Vereinigten Staaten von Amerika und erzählt von einem Aktivist in Italien um 1830. Der sowjetische Regisseur Alexander Fainzimmer griff den Stoff, der mittlerweile in über 18 Sprachen übersetzt worden war und in der Sowjetunion große Popularität genoss, für eine 1955 realisierte Verfilmung unter dem Titel „Owod“ (Hornisse) auf. Schostakowitsch schrieb dazu die Filmmusik.

Die Hauptfigur des Films ist der junge Arthur, der in Italien bei seinem Stiefbruder wohnt. Arthur ist tiefgläubig und kämpft in einem Geheimbund gegen die österreichische Besatzung. Er weiß nicht, dass sein leiblicher Vater der Pater Montanelli ist, der später Bischof wird und das nähere Umfeld Arthurs verlassen muss. Im Rahmen einer Beichte bei Montanellis Nachfolger Pater Gardi verrät er, auf das Beichtgeheimnis vertrauend, die Vorhaben der Geheimbündler und wird verhaftet. Nach seiner Entlassung geht er aus dem Ort fort und kehrt erst nach dreizehn Jahren wieder zurück. Mittlerweile wird nach ihm als Revolutionär gefahndet. Die erneute Verhaftung führt zu seinem Todesurteil. Pater Montanelli, der mittlerweile Kardinal geworden ist, versucht dem Sohn zu helfen. Zu seiner Überraschung stellt dieser aber die Bedingung, der Vater solle dem Glauben abschwören und sich auf die Seite der Revolutionäre schlagen. Montanelli lehnt ab, und Arthur wird hingerichtet.

### The Gadfly

The film is based on the most famous work by Irish writer Ethel Voynich (1864-1960), the novella „The Gadfly“. Published in the USA in 1897, the story recounts the life of an activist in Italy around 1830. Soviet director Alexandr Faintsinner used the novella, which at the time had already been translated into 18 languages and enjoyed immense popularity in the Soviet Union, as the basis for his 1955 film, „Owod“. The score was written by Dmitri Shostakovich.



The main character is a young man, Arthur, who lives in Italy with his stepbrother. Arthur is very religious and is part of a secret society resisting the Austrian occupation. He doesn't know that his biological father is Montanelli, a priest who is later made a bishop and leaves Arthur's immediate circle. While confessing to Montanelli's successor, Cardi, Arthur recounts the plans of the secret society trusting in the confidentiality of the confessional but is arrested. After his release, he leaves the town and returns 13 years later. By now he is wanted by the authorities as a revolutionary. He is once again arrested and this time condemned to death. Montanelli has since been made a cardinal and tries to help his son. To his surprise, his son demands that his father disavow his belief and join the revolutionaries. Montanelli refuses and Arthur is executed.

**Filmmusik**  
**HORNISSE**  
**op. 97 (1955)**

**Besetzung:** 3(Picc),2,3,2 – 4,3,3,1 – Pk, Schl (Tamb, kl.Tr, gr.Tr, Bk, Tam-t, Gl), 2 Git, Harfe, Org, Streicher  
**Einrichtung:** Mark Fitz-Gerald  
**Spieldauer:** 48'

**Suite aus der Filmmusik**  
**HORNISSE**  
**op. 97 (Moskau, 1955)**

**Besetzung:** 3(Picc),3,3(ASax),3(KFag) – 4,3,3,1 – Pk, Schl (Trgl, Tamb, kl.Tr, gr.Tr, Bk, Tam-t, Glsp, Xyl), Harfe, Cel, Klav, Streicher  
**Sätze:** Ouvertüre / Kontretanz / Volksfest / Zwischenspiel / Drehorgel-Walzer / Galopp / Präludium / Romanze / Intermezzo / Nocturne / Szene / Finale  
**Zusammenstellung:** Lew Atowmjan [op. 97a]  
**Spieldauer:** 40'

**Die erste Staffel**

Eine Komsomol-Jugendgruppe reist in eine der Steppe-Regionen Kasachstans, um Neuland zu erschließen. Doch strenge Fröste und schwierige Bodenbedingungen machen den jungen Leuten das Leben schwer. Vor diesem Hintergrund entwickelt sich eine berührende Romanze zwischen dem Sekretär der Komsomol-Organisation und der Traktoristin Anna.

Dieser melodramatische Film wurde 1955 von Mosfilm produziert, Michail Kalatosow führte Regie. Dabei wurde der Kameramann Juri Jekeltschik beauftragt, erste Versuche in Richtung eines Breitwandformats zu unternehmen. Doch da sich die technischen Probleme als unüberwindbar erwiesen, musste der Film schließlich im herkömmlichen Format produziert werden.

**The First Echelon**

A Komsomol youth group travels to a steppe region in Kazakhstan to explore new territory. Harsh frosts and difficult terrain make life hard for the young group. Their troubles form the backdrop to a tender romance between the secretary of the Komsomol organisation and Anna, a tractor driver.

This melodrama was produced by Mosfilm in 1955, with Mikhail Kalatosov directing. Cameraman Yuri Ekelchik was asked to make the first attempts at filming in a widescreen format. Technical problems, however, proved insurmountable and the film was eventually produced in the traditional format.

**Suite aus der Filmmusik**  
**DIE ERSTE STAFFEL**

**op. 99 (Moskau, 1955 - 1956)**

**Besetzung:** 3(Picc),3,3,3(ASax),3(KFag) – 4,3,3,1 – Pk, Schl (Trgl, kl.Tr, gr.Tr, Bk, Tam-t, Glsp, Xyl, Vibr), Harfe, Cel, Klav, Streicher – gem. Chor  
**Sätze:** Ouvertüre / Der Zug / Lied der Jugend / Das Feld / Abendlandschaft / Der Steinbruch / Intermezzo / Walzer / Das zärtliche Mädchen / Das Feuer / Die neue Wohnung  
**Zusammenstellung:** Lew Atowmjan [op. 99a]  
**Spieldauer:** 40'



**Fünf Tage – fünf Nächte**

Das deutsch-sowjetische Nachkriegsdrama „Fünf Tage – fünf Nächte“, gemeinsam produziert von DEFA und Mosfilm, in der Regie von Leo Arnshtam handelt von der Rettung der Kunstschatze in der Dresdner Gemäldegalerie Alte Meister.

**Five Days, Five Nights**

The German-Soviet postwar drama "Five Days, Five Nights" was a DEFA-Mosfilm coproduction directed by Leo Arnshtam. The story follows attempts to rescue the art treasures housed in Dresden's Old Masters Gallery.



**Suite aus der Filmmusik**

**FÜNF TAGE – FÜNF NÄCHTE**

**op. 111 (Moskau/Dresden, Juli-August 1960)**

**Orchester:** 3(Picc),3,3,3ASax,3(KFag) – 4,3,3,1 – Pk, Schl (Trgl, kl.Tr, gr.Tr, Bk, Tam-t, Glsp, Xyl, Vibr), Harfe, Cel, Klav, Streicher – gem. Chor

**Sätze:** Einleitung / Dresden in Ruinen / Das befreite Dresden / Zwischenspiel / Finale

**Zusammenstellung:** Lew Atowmjan [op. 111a]

**Spieldauer:** 32'

**Maxim-Trilogie**

Die sogenannte Maxim-Trilogie besteht aus den drei von Kozintsev und Trauberg für Lenfilm gedrehten Filmen „Maxims Jugend“ (1935), „Maxims Rückkehr“ (1937) und „Die Wyborger Seite“ (1939) über das Leben des Fabrikarbeiters Maxim, der 1910 als junger Mann zum antizaristischen Widerstandskämpfer wird und sich in den darauffolgenden Jahren an den Arbeiteraufständen beteiligt. Nach der Oktoberrevolution wird er Staatlicher Kommissar für Bankangelegenheiten und schließt sich der Roten Armee an.

1941 erhielt die Filmtrilogie den Stalin-Preis 1. Klasse. Der dritte Film „Die Wyborger Seite“ wurde unter dem Titel „New Horizons“ auch in US-amerikanischen Kinos gezeigt.

**The Maxim Trilogy**

The so-called Maxim Trilogy consists of three films made by Kozintsev and Trauberg for Lenfilm, "The Youth of Maxim" (1935), "The Return of Maxim" (1937) and "The Vyborg Side" (1939). The films tell the story of Maxim, a young factory worker who becomes an anticzarist resistance fighter in 1910 and takes part in various workers' resistance activities throughout the following years. After the October Revolution, Maxim is made state commissioner for banking and joins the Red Army.

In 1941, the trilogy was awarded the Stalin Prize First Class. The trilogy's third instalment, "The Vyborg Side" was also shown in the USA under the title "New Horizons".

**Suite aus der Filmmusik zur**

**MAXIM-TRILOGIE**

**(Maxims Jugend op. 41, Maxims Rückkehr**

**op. 45, Auf der Wyborger Seite op. 50) (1961)**

**Besetzung:** 3(Picc),3,5(Es-Klar,BKlar),3(KFag) – 4,3,3,1 – Pk, Schl (Trgl, kl.Tr, gr.Tr, Bk, Tam-t, Glsp, Xyl), 2 Harfen, Streicher – gem. Chor ad lib. (Nr. 1), Banda: 2 Trpt, 8 Sax (2A,2T,2Bar,2B) (Nr.7, 8)

**Sätze:** Einleitung / Attacke / Tod des alten Arbeiters / Walzer / Demonstration / Kampf auf den Barrikaden / Trauermarsch / Finale

**Zusammenstellung:** Lew Atowmjan [op. 50a]

**Spieldauer:** 20'

**Hamlet**

„Hamlet“ gehört neben „Romeo und Julia“ und „Macbeth“ zu den am häufigsten aufgeführten Tragödien von William Shakespeare. Aus diesem Stück stammen auch die bekanntesten Shakespeare-Zitate, allem voran „Sein oder Nichtsein, das ist hier die Frage“, „Der Rest ist Schweigen“ oder „Bereit sein ist alles“. Erzählt wird vom dänischen Prinzen Hamlet, dem der Geist seines Vaters begegnet, der ihn davon in Kenntnis setzt, dass sein Onkel Claudius, der nunmehr amtierende König Dänemarks, ihn ermordet hat. Hamlet soll den Vater rächen und greift dafür zu einer List. Er stellt sich wahnsinnig und schmiedet einen raffinierten Plan, um den Mörder zu überführen. Bevor der Vater aber gerächt werden kann, verstrickt sich Hamlet selbst in Schuld, indem er anstelle seines Onkels einen anderen tötet. Dessen Sohn fordert nun ebenfalls Rache und fordert Hamlet zum Duell. Schwer verwundet gelingt es Hamlet am Ende dennoch, den Mörder seines Vaters zu erstechen.

**Hamlet**

Alongside "Romeo and Juliet" and "Macbeth", "Hamlet" is one of Shakespeare's most frequently staged tragedies. "Hamlet" is also the source of the most widely known Shakespeare quotes, including "To be or not to be, that is the question", "The lady doth protest too much", "The rest, is silence", among many others. The play tells the story of Hamlet, a Danish prince, who meets his father's ghost and discovers that his father was murdered by his uncle, Claudius, now King of Denmark. Hamlet intends to avenge his father by deceptive means. He pretends to have gone mad and crafts a cunning plan to expose the murderer. Before his plan to avenge his father's death comes to fruition, Hamlet himself is caught up in misdeeds of his own, killing another instead of his uncle. The dead man's father demands revenge and challenges Hamlet to a duel. Badly wounded, Hamlet finally manages to kill his father's murderer.

**Suite aus der Filmmusik**

**HAMLET**

**op. 116 (Moskau/Gorki, 1963-1964)**

**Besetzung:** 3(Picc),2,2,2 – 4,3,3,1 – Pk, Schl (Holzbl, Peitsche, Tamb, kl.Tr, gr.Tr, Bk, Gl, Tam-t), Harfe, Klav, Cemb, Streicher – gem. Chor

**Sätze:** Einleitung / Ball im Palast / Das Gespenst / Im Garten / Vergiftungsszene / Ankunft und Szene mit den Schauspielern / Ophelia / Duell und Hamlets Tod

**Zusammenstellung:** Lew Atowmjan [op. 116a]

**Spieldauer:** 42'

**Ein Jahr wie ein Leben**

Ein zweiteiliger Film im Breitwandformat der Regisseure Aserbajdschan Mambetow und Grigori Roschal nach Motiven aus dem Roman „Der Raub des Feuers“ von Galina Serbrjakowa. Er behandelt das Jahr 1848/



1849 im Leben von Karl Marx und Friedrich Engels, von der Veröffentlichung des Kommunistischen Manifests bis zu seiner Flucht nach London.

**A Year is Like a Lifetime**

This twopart production was filmed in a widescreen format and was directed by Azerbaijan Mambetov and Grigori Roshal. It was based on Galina Serebryakova's novel "The Stealing of the Fire". The story is set in 1848/1849 and recounts the lives of Marx and Engels from the publication of the Communist Manifesto until Marx's flight to London.

**Suite aus der Filmmusik**

**EIN JAHR WIE EIN LEBEN**

op. 120 (Moskau, Juni 1965/1969)

**Besetzung:** 3(Picc),2,2,2 - 4,3,3,1 - Pk, Schl (u.a. Gl), Streicher

**Sätze:** Ouvertüre / Die Barrikaden / Zwischenspiel / Abschied (Monolog) / Szene (kleiner Walzer) / Krieg / Finale

**Zusammenstellung:** Lew Atowmjan [op. 120a]  
**Spieldauer:** 45'

**Sofia Perowskaja**

Der Film behandelt das Leben der russischen Terroristin und Mörderin des Zaren Alexander II., Sofia Perowskaja. Vor Gericht soll sie geäußert haben: „Ich heiße Sofja Perowskaja und bin adliger Herkunft. Ich bin 27 Jahre alt und wohne in der Perwaja-Rota-Lsmailowskogo-Polka-Straße in St. Petersburg. Von Beruf bin ich Revolutionärin.“ Perowskaja war die Tochter des ehemaligen Generalgouverneurs von St. Petersburg, Graf Lew Perowski.

**Sofia Perovskaya**

This film depicts the life of the Russian terrorist and assassin of Czar Alexander II, Sofia Perovskaya. It is alleged that she said in court, "My name is Sofia Perovskaya and I am of noble birth. I am 27 years old and live in Pervaya Rota Ismailovskogo Polka Street in Saint Petersburg. My profession is that of a revolutionary." Perovskaya was the daughter of former General Governor of Saint Petersburg, Count Lev Perovski.

**Suite aus der Filmmusik**

**SOFIA PEROWSKAJA**

op. 132 (November 1967)

**Besetzung:** 3(Picc),2,2,2 - 4,2,3,1 - Pk, Schl (kl.Tr, gr.Tr, Bk, Gl, Xyl), Harfe, Cel, Klav, Streicher - Frauenchor („Das Dorf“) - Banda: 2 AltHorn, 2 TenHorn, 2 BarHorn, 2 Tuben

**Sätze:** Marsch / Die Hinrichtung / [Nr.1] / [Nr. 3] / Walzer / [Nr. 4] / Duell / Das Dorf / Woronesch / [Nr. 9] / [Nr. 10] / [Nr. 11] / [Nr. 12] / Der Traum / [Nr. 14] / [Nr. 15]

**Immer vorwärts**

Der zweiteilige Film basiert auf dem gleichnamigen Roman von Valentin Katajew. Sein Titel ist ein Zitat aus Majakowskis Theaterstück „Das Schwitzbad“. Der Film spielt im Jahr 1930. Die ersten Fünfjahrespläne der jungen Sowjetunion haben zu einem erbitterten Wettlauf zwischen verschiedenen Kombinatn geführt. Als die Betonarbeiter im metallurgischen Kombinat von Magnitogorsk erfahren, dass die Arbeiter in Charkow einen Rekord in der Anzahl von Betonstapeln pro Schicht aufgestellt haben, versuchen sie, diesen Rekord zu brechen. Trotz Regeneinbruchs und der Nachricht, dass die Kollegen aus Kusnezsk bereits einen neuen Rekord aufgestellt haben, gelingt es den Arbeitern von Magnitogorsk schließlich, alle anderen Kombinate zu überbieten.

Georgi Swiridows Musik zu diesem Film ist in Russland äußerst populär und wurde lange Zeit im Vorspann zur Nachrichtensendung „Wremja“ des sowjetischen Fernsehens verwendet. Die Titelmelodie der Filmmusik erklang in der Abschlusszeremonie der Olympischen Winterspiele von Vancouver 2010 sowie bei den Olympischen Winterspielen in Sotschi 2014.

**Time, Forward!**

A twopart film, "Time, Forward" is based on the novel of the same name by Valentin Katayev. Its title is a quote from Mayakovsk's play, "The Bathhouse". In this story set in 1930, the first Five Year Plans of the nascent Soviet Union have pitched various combines into bitter rivalry against one another. When the concrete workers in the metallurgical combine in Magnitogorsk find out that workers in Kharkov have set a new record for the amount of concrete produced per shift, they try to break the record. Despite torrential rain and news that colleagues from Kuznetsk have already set yet another new record, the workers at Magnitogorsk manage to exceed the production of all other combines.

Georgi Sviridov's music for this film is exceedingly popular in Russia and was used for many years in the opening sequence of the Soviet TV news programme "Vremya". The title melody for the film score was also used for the closing ceremony of the 2010 Olympic Winter Games in Vancouver and during the 2014 Olympic Winter Games in Sotshi.

**Suite aus der Filmmusik**

**IMMER VORWÄRTS**

**Besetzung:** 3(Picc),3(EnglHorn),3(Bklar),3(Kfag) - 4,3,3,1 - Pk, Schlg, Cel, 2 Harfen, Klav, Streicher  
**Spieldauer:** 10'

Georgi Swiridow

## EUROPÄISCHE FILMPHILHARMONIE

Ihre Institution für Filmmusik im Konzertsaal.

Teilen Sie mit uns die Faszination für das Genre „Film und Musik“!



Seit unserer Jugend sind wir fasziniert von der Wirkung der Verbindung symphonischer Musik mit bewegten Bildern im Konzertsaal.

Im Jahr 2000 haben wir die Europäische FilmPhilharmonie gegründet. Wir entwickelten ein Nachschlagewerk des Oeuvre „Film mit symphonischer Musik“ und setzten uns für die Wahrnehmung des FilmKonzertes als symphonisches Ereignis ein.

Heute sind wir Ihr Partner für Projektentwicklung, Konzertmanagement und Wissenstransfer.

Wir heißen Sie willkommen, mit uns die unendlichen Möglichkeiten des Genres „Film und Musik“ auszuloten.

Beate Warkentien und Frank Strobel, Gründer

### THE FILMPHILHARMONIC CONCEPT



#### INSPIRATION

Your catalogue of film and music works.



#### CREATION

Your curatorial partner from the idea to the final concert.

Musical dramaturgy, research, visual design and PR assistance.



#### MANAGEMENT

Your tailor-made solution for film concerts, film music concerts and recordings.

Licensing, technical preparation and on-site services to suit all requirements.



#### CONNECTION

Your access to our network of orchestras, artists, venues, publishers, rights holders and technical suppliers.

Die EUROPÄISCHE FILMPHILHARMONIE bietet Ihnen individuell auf Ihre Ansprüche und Anforderungen zugeschnittene Konzertpakete an, die folgende Module umfassen: Die Basis des FilmKonzerts bildet das **Noten und Rechtepaket** für Film und Musik sowie **Proben- und Pressematerial**. Optional liefern wir dazu die erforderliche 35mm oder digitale **Kinotechnik**, speziell für Theater und Konzerthäuser. Darüber hinaus vermitteln wir Ihnen erfahrene **Dirigenten für Filmmusik** und entsprechend versierte **Klangkörper aus dem Orchesterverbund** der EUROPÄISCHEN FILMPHILHARMONIE. Gerne beraten wir Sie im Vorfeld und betreuen Ihre Veranstaltung vor Ort.

### FilmKonzerte

Das Herzstück unserer Leistungen ist das FilmKonzertpaket, bestehend aus Filmkopie und Musikmaterial. Darin enthalten sind auch DVD/Video-Material für die Proben, PR-Material und die Klärung der Aufführungsrechte. Darüber hinaus bieten wir Ihnen die passende Lösung für die technische Realisation der Kinoprojektion in Ihrem Haus und die Betreuung des Aufbaus vor Ort. Je nach Bedarf können Sie selbstverständlich die Leistungen einzeln oder die komplette Projektkoordination in unsere Hand legen.

### FilmmusikKonzerte

Das Team der EUROPÄISCHEN FILMPHILHARMONIE entwickelt selbstständig oder in Ihrem Auftrag Konzepte für FilmmusikKonzerte. Hierfür ermitteln wir weltweit einzelne Filmmusik-Titel bei Musikverlagen oder verhandeln direkt mit den Komponisten. Wir kompilieren die Titel dramaturgisch und stellen sie als Programm zur Verfügung. Sie können aber auch Einzeltitel aus der FILMPHILHARMONIC EDITION über uns bestellen. Zudem haben wir ein eigenes Filmmusikarchiv aufgebaut und verfügen über diverse Titel, die bei den Verlagen nicht als Leihmaterial erhältlich sind. Zur Komplettierung des Programms erstellen wir für Sie auch Moderationstexte, in denen filmhistorische Informationen mit spannenden Anekdoten über Film und Musik verknüpft werden.

Das komplette Angebot an FilmKonzerten und FilmmusikKonzerten steht für Sie auf unserer Webseite [www.filmphilharmonie.de](http://www.filmphilharmonie.de) zur Verfügung.

#### FILMPHILHARMONISCHE HIGHLIGHTS

ALEXANDER NEWSKI | IWAN DER SCHRECKLICHE  
PANZERKREUZER POTEMKIN | DIE GLASHARMONIKA  
DIE LETZTEN TAGE VON ST. PETERSBURG  
DAS NEUE BABYLON | ROMEO UND JULIA

Tribute to Alfred Schnittke  
Musik im Russischen Film und mehr als 200  
Filmkonzerte und Programme in unserem Katalog!



# Eine Reise durch die russische Film(musik)geschichte.

